# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 603u, Berlag 636, in Deitrich 6, in Eltville 216.

Du "Rheinifche Bollogeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertoge, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichftraße 30; Bweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Grienne), Barftstraße 9 und Eltville (B. Fabish), Gde Gutenberg- und Toumnoftraße. — Ueber 200 eigene Agenturen,

Nr. 70 == 1915 8

Regelmähige Frei Beilagen: Bedenriid einmel: Bierteinges "Religibjes Sonningeblati". Sweimel jahrlid: (Commers, Binter, Naffaulider Tajden-Fahrplan Ginnal jabrlig Sabrbuch mit Ralenber.

Mittwod Märs.

Bezugspreis für bas Bierteljefer 1 Mert 95 Pfg., für ben Monet 65 Pfg., frei ins haut; burch bie Poft für bes Bierteljahr 2 Mart 87 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellzelb. - Artzelgenpreis: 20 Pfg. für die fleine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechenber Rachlaft g ewahrt

Chefrebaltem: Dr. phil. Frang Geueke Bernementlich: Jar Politif und Zeitleren: De, Gri. Genefe: fan ben anderen rebnitimerten Teil Julius Etitene- Defricht für Gefahltliches und Annigen D. 3. Tad men feinelich in Wiedbaben. Bentenabrud und Berlag von Germann Rauch in Wiedbaben.

33. Jahrgang.

# 3000 Deutsche den Russen entrissen

# Der Rocher de bronce

\* Wie baufig ift feit Beginn bes großen Beltringens bon Behren bes Rrieges gefprochen worben. War manche graue Theorie fiel in bie Berfenfung und umfernen muffen alle Boller, nicht ausgenommen bie Staatsregierungen felbft. Der politifche Rampf wird nich bem Rriege mancher Scharfen berandt fein. Wenn bie beutige Wefinnung anbalt, bann gelangt balb nach Griebensfolug an ben Reichotag eine Borlage, bie bie Aufbebung bes 3 e fuitengefeges forbert; nur wenige Barlamentarier burfte es geben, bie nicht bingulernten und nichts vergeffen baben, bie Mehrzahl wird mit ber Regierung zusammengeben und bas Andnahmegefen befeitigen. Mehnliches fann man bezüglich unferer Rationalitätenpolitit fagen. Die Ausnahmegefebe gegen bie Bolen werben, wenn nicht volltommen befeitigt, fo boch erbeblich gemilbert werben. Gebr erfreulich ift auch, baf, unfere Birtichaftepolitif bie erfte Belaftungsprobe überftanben hat und bag barum ber Streit ob Freihanbel ober Schutgoll eine erhebliche Beidranfung erfahrt. Der Arieg ale Ergieber bat bas bewirft. Aber auch mas bie Grunbfragen bes Staatsmefens, bie Berfaffungeform anbelangt, fo baben wir in ber Braris reiche Lehren erfahren. Der frieg wird zu Enbe geben mit einer Starfung ber ftaatliden Autoritat, vor allem mit einer Starfung bes Ronigtums. Gine ftarte Monarchie ift ber ruhenbe Bol in ber Ericheinungen Flucht, ift bie bewührtefte Beriaffungereform, bie bas Bolt por ben gefährlichften Ueberrafdungen ichutt. Das beweift Beginn und Berlauf bes Beitfrieges.

Man weife nicht auf Rugland bin. Gewiß Rugland bat gemäß ben Buchftaben bes Weieges bie unbeschränfteite monardifche Berrichergewalt. Aber in ber Brarid ergibt fich ein wefentlich anberes Bilb. Jene Bolitifer haben recht, bie ben Grund alles ruffifden lebels nicht in ben Defpotismus bes Baren, fonbern in ber Große bes Reiches erbliden. Ruflande Regent berliert ben lleberblid, er ift auf gabireiche Matgeber angewiesen und biefe Ratgeber waren es, bie in allen wichtigen Entideibungen ben letten Befehl ausgaben. Der ruffifche Bar ift mehr ale einmal bon feinen Mitarbeitern und vielleicht noch mehr von weiblichen Beratern irregeführt worben. Richt er bat ben Rrieg erflart, fonbern Rifolas Rifolajewiffd mar ber Rufer in Streit gegen bie perbunbeten Bentralmachte. Satte Rugland einen fraftvollen Regenten gehabt, fo wurbe es mabricheinlich nicht gum Rriege gefommen fein. Aber Ritolaus war ein Spielball feiner Umgebung und biefe Umgebung war vollig infisiert von frangöfifden und englifden Gebantengangen. In Franfreich ift es fur iebermann, ber es in ber Bolitit gu einer gutbegabiten Stelle bringen will, unumganglich notwendig, ben Rachegebanten gu probagieren. Gin besonnener Regent wurde gweifellos langft feine Stimme gegen bas vollsgefährliche Treiben erhoben haben. Die Demofratie aber icutrie und beste, und fie fand babei bie Unterftubung ber englischen Diplomaten, bie ihrerfeits von bem Ronig wenig abbangig find. Der gegenwartige Weltfrieg ift barum ein Brobuft verantwortungslofer Diplomaten.

Bas ein ftarfes Konigtum für bie Rationen bebeuten tann, erfieht man an mehreren neutralen Staaten. Frangofifches, englifches und ruffifches Gelb find reichlich nach Rumanien ge-Hoffen. Gleich ju Beginn wollte man biefes Bolf in ben Rampi binein gerren. Die Bemühungen waren infoweit bon Erfolg gefront, als bie Debrbeit ber Bevolferung auf ben Leim froch und gegen Defterreich bemonftrierte. Doch bie Welle ber öffentlichen Erregung broch fich an Ronig Rarl, ber eine Beteiligung an bem Rriege ablehnte. Und als biefer Ronig ftarb, ba mar bie militarifde Lage ichon foweit geflart, bag ber Ausgang bes Ringens nicht mehr zweifelhaft fein fonnte. Chenfo wie Rumanien ift auch Griedenland burch feinen Ronig an ber Rriegobeteiligung verbinbert worben. Als Benigoles fur ben Anichluft an ben Dreiverband pladierte, legte Ronig Ronftantin ein entideibenbes Beto ein. Er ging über bie Bolfoftimmung binweg und rettete baburch fein Banb vor bem Ariege. Auch in Stafient war ber Ronig bie Berfonlichkeit, bie ben frangofifch-englifchruffifden Beriprechungen und Drobungen Trop bot und eine Teilnahme am Kriege ablebute. Alle Demonftrationen prallten an ber unabanberlichen Wefinnung bed Ronigs gurud und nach Jahrhunberten noch wird bas Bolf feinem Regenten bantbar fein muffen, weil er ben Ernft ber Beit ertaunte.

Der Regent eines Landes, falls er bie notwendige Energie und Antorität befigt, ftebt bor einem boberen Richter und wird bemgemäß feine Entideibungen treffen. Die bestochenen ruffifden Diplomaten, Die gewiffenlofen englischen Minifter, Die ebrgeigigen politifchen Streber Frantreiche maren jebes Berantwortlichleitsgefühles bar, als ber ferbifche Morbbiche bie brennende Sadel an bas europaijche Sous legte. Raifer Bilbelm und Raifer Grans 3ofef aber waren fich ihrer Berantwortlichfeit bewußt und fuchten unter Aufbietung affer Mittel ben Rrieg gu berhinbern. Satten einer ober mehrerer unferer Teinbe an ber Spipe einen gleich energischen Regenten wie bab beutsche Bolt, es ware nicht jum Ariege gefommen. Das ift auch eine febr bentliche Lehre, auf die und ber gegenwärtige Weltfrieg hinweift.

# Die Ruffen in Memel

Großes Sanptquartier, 23. Marg. (Amtlid.)

#### Westlicher Kriegsschauplag:

3mei Radiangriffe ber Grangofen bei Carengn, nords Bwei Rachtangriffe der Franzosen bei Carenin, nords weitlich von Arras, wurden abgewiesen. In der Cham: pagne nahmen unsere Truppen einige ersolgreiche Minenssprangungen vor und schlugen einen Nachtangriff nördlich von Bean seiner ab. Aleinere Borstöße der Franzosen bei Combres, Apremont und Fliren hatten seinen Erfolg. Ein Angriff gegen unsere Stellung nordöstlich von Badon viller brach mit schweren Berinken sur den Feind in unserem Fener zusammen. Auf Die ude warfen seindliche Flieger wieder mehrere Nomben ab, durch die fein milistärischen Schaden angerichtet, dagegen mehrere Belgier ges tarifder Schaben angerichtet, bagegen mehrere Belgier ges

Gin frangofficher Glieger wurde nordweftlich von Ber:

jum Abfturg gebracht. Gin mit 2 fraugofifchen Unteroffizieren beseites Flug-zeng wurde bei Freiburg jur Landung gezwungen; die Insassen wurden gefangen genommen.

### Öftlicher Kriegsschauplag:

Muf ber Berfolgung ber aus Demel vertriebenen Rufs fen nahmen unfere Eruppen Ruffifd-Arottingen und befrei-ten über 3000 bentiche, won ben Ruffen verichleppte Ginwohner. Ruffliche Augriffe beiberfeits bes Orgpe wurden gurndgeichlagen.

#### Dherfte Beeresteitung.

4000 Gefangene B. T.B. Wien 23. März. (Richtamtlich.) Amtlich wird verlantbart vom 23. März, mittags: Die Kämpfe im Lars pathenabschnitt vom Uzsofer paß bis zum Satiel von Koniczna dauern sort. In den lehten zwei Tagen wurden wieder starfe Angriffe des Zeindes zur üch geschlagen und 3300 Russon dabei gesangen genommen.
In einem Gesecht, das um eine Sobe bei Wyczsow gezsührt wurde, gelang es, den Gegner and seinen Stellungen zu wersen und 8 Offiziere und 645 Mann gesangen zu nehmen.
An den übrigen Fronten hat sich nichts Wesentliches erzeignet.

#### Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs: v. bojer, Gelbmarfcallentnant.

# Bergeliung für Memel

Beuthen Cherichleffen), 23. Mary. (28. I. M. Wichtamtlich.) Der im Katholifen-Berlag ericheinenbe "Rurper Glafti" sicht an der Spite ber beutigen Rummer nachftebenbed: Angelichts ber Befürchtungen, bie in polnifd en Rreifen über bie Anfunbigung entstanden find, für bie neuen ruffifden Greuel in Demei Bergeltung an Dorfern und Gutern in bem bon Deutschland offupierten Gebiet ju nehmen, haben wir und an bas Große Sauptquartier mit einer Anfrage gewandt und barauf tolgenbe Antwort erhalten: "Der Teind ift Rufland, folglich tommt für Represialien nicht volnifcher, littanifcher ober jubiicher Befit in Betracht, fonbern nur ruffifcher."

# Seebrügge blodiert

Amfterbam, 28. Dars. (Gir. Grift.) Die "Ind" mel-bet aus Gluis, daß feit gestern morgen englifche Rrieg. fciffe por bem Dafen von Geebrugge freugen. Es banfens von Geebringe ale Antwort auf das Aufbringen von niederlandifden Schiffen mit Gracht für England.

# Englische Offigieroverlufte in brei Tagen

London, 23. Marg. (B. T. B. Richtamtlich.) Die englijche Berluftlifte gibt für ben 16., 17. und 20. Mars 72 Offilingliidsfall umgefonunen, ferner 119 afe betwundet und fünf ale vermißt an.

# Abermaliger Luftangriff auf Calais

London, 23. Mars (B. T. B. Richtamtlich.) "Daile Mail" melbet aus Rorbfranfreich bom 21. Mars: Calais murbe am 99 Mary abende gum britten Ral von einem bentichen Buftangriff beimgefucht. Genau um Mitternacht wurben Die Edlidfer burd idmeres Runonenfener gewedt. Die Scheinwerfer fpielten nach allen Richtungen. Rleine Flammfegel, Die in ber Luft wahrgenommen murben, zeigten bie Stellen an, mo bie Weichoffe erplodierten. Das Gener bauerte etwa 20 Minuten, worauf alles rubig murbe und bie Scheinwerfer erlofchen. Das Luftichiff murbe vertrieben, ebe es fiber bie Stadt gelangte. Bomben batte es nicht

# Die letten Tage von Przemysl

Bien, 22. Mars. (Richtamtlich). Der Rriegeberichterftatter ber "Reuen Freien Breife" melbet über bie lesten Tage von Brzempal: Die Ereigniffe von Brzempel haben fich fcneller abgewidelt, ale man allgemein erwartet batte. Um Freitag unternahm bie Befahung noch einen Musfall nach Often. Gelbmaricalleutnaut b. Zamafn mußte fich aber neuerbinge fiberzeugen, baf Brzempel von einem undurchdringlichen ruffifden Gorigartel umgeben war. Die Buffen griffen mun gestern und vorgestern bon Rorben und Diten an, wo fie lich im Dezember bed Stuppunftes Ragoraich bemachtigten. Der Angriff wurde von ber Befahung blutig abgewiesen. Unfere Artillerie verichog noch foviel Munition wie irgend möglich. Unterbeffen wurden bie wichtigften Teile ber Umwallung, soweit bie Sprengmittel aubreichten, gerftort. Seute frub begab fich ein Barlamentar bes Jeftungofommanbanten jum Rommanbeur ber Belagerungsarmer, um Die Mobalitaten ber llebergabe ju bereinbaren. Die Geftung bielt fich bis jum angerften. Schon ber lette Ausfall zeigte eine arge Entfraftung ber ibarfam ernährten Leute. Rrantbeiten in ber Geftung taten

bas übrige. Die Befahung bestand aus ber Wehrichager Sonvedbivijion von Tamafin und oftgaligifder Landwehr und oberungarifchem Lanbfturm, Biener Feftungbartillerie, nieberofterreichiichen Landiturmformationen und Feftungeartiflerie und endlich aus einem Bataillon ungarifder Jeftungeartiflerie.

Das Berbangnis war in allen Stabien ber Operationen bas ichlechte Better. Enbe September und in ben erften Oftobertagen, mabrend bie Geftung bie Rebabilitierung unferer Armee bedte, indem fie immenfe ruffifche Rrafte auf fich sog, verschlechterten fich bie galigifchen Strafen bis jum Din-bernischarafter. Infolgebelien war man mabrent ber Schlacht am Can gezwungen, bie Bermundeten und Rranten ftatt ine hinterlanb, jurud nach ber Geftung abguichieben. Gie belafteten ben Berpilegungebeftanb, ja man mußte bie Gelbarmee gum Teil ans ben Festungebevote vervilegen. Gine Gienbahnberbinbung mußte erft bergeftellt werben. Die Strafe nach Canol war namlich am 3. Robember ichon wieber vom ruffifchen Geichübseuer bestrichen.

Bum zweiten Male mar es in ber letten Januarwoche, wo bie allgemeine Offenfive in ben Rarpathen unter bem bereinbrechenben furchtbaren Wetter jum Stillftanb fam, ebe bie ruffifche Glante noch eingebrudt werben tonnte. Die Ruffen fanben Beit, ibre Maffen gufammenguraffen. Der Ueberrafchunge. moment ging verloren. 3bre Wegenoffenfibe war allerdings frucht. los. Gie fonnte Anjang Mars fogar mit einem neuen Borftof unferer Rrafte beautwortet werben. Gerade ale biefer fich am hoffnungevollften anließ, trat ber barte Rachwinter mit überreichen Schneefallen ein. Die barauf folgenbe ruffifche Afrion bouert ned an.

Die Befagung gerftorte bie paffiben Berteibigungsmittel, bie Gefchute, bie Magazine und bie Rabioftation. Am 32. Marg, morgene 6 Uhr traf bas feste Rabiotelegramm aus Brzempel ein. Gleich barauf fprengte bie Befagung bie brahtlofe Station. Die lette Depejde funbigte an, bag ein Bevollmachtigter ber Geftung Unterhandlungen über ben Bollgug ber Uebergabe begonnen habe. Der militarifde Bert von Brzempel ift im Laufe ber Beit immer mehr gefunten. Bulett find die Ruffen, geftütt auf einen eigenen Fortgürtel und gegenüber ber faum mehr ausjallfähigen Bejahung, mit febr bilanen Bernierungen ausgefommen.

# Lemberg unter ruffifder Anute

Der Biener Berichterftatter bes "Raasbobe" ichreibt über bie

ruffifche Befegung Lembergs: Die garige Stadt bat ein anberes Ausfeben erhalten; es wimmelt bon ruffifden Beamten, ruffifden Genbarmen und ruffiichen Beiftlichen mit ihren langen Saaren und Barten, mabrend alle anberen fich Dube geben, wenigstens auf ber Strafe ruffifch ju iprechen. Mit ben ruffifchen herren bat auch bie ruffifche Anute ihren "frohlichen Einzug" in die alte Reichoftabt gebalten. Der Siderheitebienft, ber früher burd bie Bürgermilig berfeben murbe, ift jest einem echt ruffifchen Bolizeitorpe anvertraut morben, be-Rojafen mit ihrer Beitide. Gim Art Gebeimboligei, bie Ochrana, eine Angahl Bertrauensleute mit ifren Sanblangern und ein Trupp Frauen, Die befonders für Spipelbienfte ,abgerichtet" find, bilben gufammen bie eble Coar, bie Baterchen Bar nach Lemberg geschickt hat, um bas polnische Bolf zu überzeugen, baß niemand anbers als ber ruffifche Berricher ber eigentliche Freund und Schupberr ber Bolen ift. All biefe Freunde und Befchitger belaufden bie Bejprache in ben Cafes, auf ben Strafen, ist ben Restaurants, bei ben Berfammlungen, überhaupt überall ba, mo fie eine Gelegenheit finden, ju erfahren, wie es in ben Bergen ber "befreiten Bruber" ausfieht. Webe bem, ber nach altem, gut öfterreichischem Gebrauche einmal feinem Bergen Buft macht. Sogleich brobt ibm Berbaftung, Gefängnis, forberliche Buchtigung, ja felbft Berbanunng nach Sibirien. Sier und ba perfdminbet wohl ein angesehener Burger Lembergs, und wenn man fragt, wo er ift, fo antworten feine Freunde mit einem frummen, boch berebten Achfelguden.

# Der Kampf zur See

# Rene Opfer unferer U.Boote

Mmfterbam, 23. Mars. (Ctr. Grift.) Reuter melbet aus Bondon: Das Dampfichiff "Concord" aus Bhitbn ift por bent Leuchtschiff "Ronal Sonvergin" torpebiert worben. Die Befanung, bie ans 26 Berjonen bestand, ift in Dober an Land gebracht worden. Die "Concord" hat 2861 Tonnen und war 1902 gebaut worben.

London, 23. Mars. (B. T. B. Richtamtlich.) Die 30 Mann betragenbe Befahung bes Dampfere ,Riebaulr Abben" (1166 Tannen), ber gwifden bull und ben Rieberlauben verfehrte, ift geftern bon einem Torpebobost in Immingbam gelandet und nach hull gebracht worben. Das Schiff fant am Freitagabend in ber Rabe von Briblington aus unbefannter Urfache und ftranbete bei Bithernfea.

# Die "Dacia"

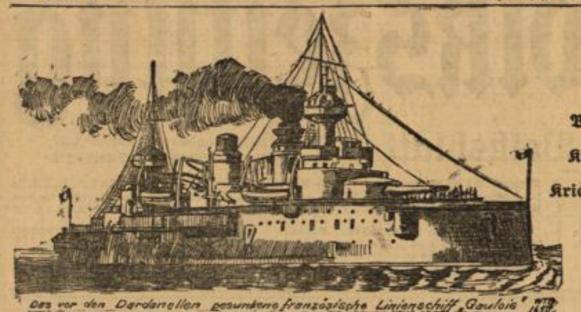
Amfterbam, 23. Mars. (Etr. Grfit.) Reuter melbet aus Remport: Man melbet, ban Frantreich angeboten babe, Die Frackt Banmwolle von ber "Dacia" gu faufen, wenn feftgefiellt fei, bag ber Eigentumer ein amerifanifder Burger fei.

# Die britifchen Schiffoverlufte

London, 22. Mary. (Richtamtlich.) Rad bem Bochenbericht ber Abmiralität wurden in ber Woche vom 10, bis 17. Mars acht britifche Sanbeleichiffe mit 22 825 Tonnen Bruttogebalt torpebiert und berfenft, brei Schiffe, bie torpebiert murben, erreichten einen Safen. 1539 Gdiffe find abgefahren und angelommen. Geit Beginn bes Rrieges find 96 Sanbelsichiffe verloren gegangen, 54 Schiffe wurben burch Rreuger, 12 burch Minen und 30 burd Unterfeeboote verfentt. Gifcherfahr. senge find in ber Bablung nicht einbegriffen.

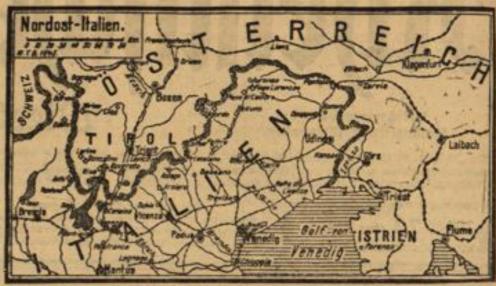
# Solland und die englifde Blodabe

London, 23. Mars. (Ctr. Grift) Reuter meloei aus Baibington, bag ber nieberlandifche Wefanbte in Bafbington bem Minifter Bryan offizielle Mitteilung von bem



Vilder und Karten vom Kriegsschauplatz

7



Inhalt ber Rote gemacht habe, die burch die nieberlanbifche Regierung an Großbritannien und Franfreich inbezug auf ben Sandel ber Reutralen mit Deutschland gerichtet worden ift

haag, 23. Marg. (29. T. B. Richtamtlich.) Der Minifter bes Meußern teilt ber Sweiten Rammer bie hollanbifche Rote vom 19, Dars an England und Franfreich mit. Es beift barin: Die nieberlandiiche Regierung will fein Urteil über die Rechtmäßigfeit ber bon ben Kriegführenben getroffenen Magregeln fallen, aber es liegt ben Rieberlanden als neutraler Staat die Bilicht ob, gegen biefe Magregel ihre Stimme gu erheben. fofern fie anerfannte Bringigfen über bie Rechte ber Reutralen berletten. Edon bei Ariegebeginn proteftierte bie nieberlandifche Regierung im Intereffe ihrer Rechte als neutraler Staat gegen eine jebe Beschränfung ber Rechte Reutraler burch bie Kriegführenden. Ihre Saltung tann mit Rudficht auf bie jest ergriffenen Dagregeln nicht geanbert werben, ba biefe bas große Pringip ber Bartier Erffarung von 1856 ignorieren, nach ber neutrales und feinblidjes Eigentum, mit Musnahne bon Ronterbanbe unberleblich fet, folange es burch die neutrale Plagge gebect merbe. Mit Beifeitefegung biefes Bringips bestimmte bie britifche Berordnung, bag bie britifche Flotte Zwangsmagregeln nicht nur gegen Brivateigentum bes Jeindes, auch wenn es feine Konter-bande ift, sondern auch gegen neutrales Eigentum ergreifen soll, wenn bermutet wird, daß es feindlichen Ursprungs ober für den

#### Bulgariens abwartende Salinng

Sofia, 23. Märs. (B. T. B. Richtamtlich.) Den Bfättern zufolge erklärte Ministerpröfident Raboslawow bei einer privaten Zujammenkunft ber Barlamentomehrheit, daß Bulgarien in abwartender Daltung verharren müffe, bis zu dem Augenblic, wo die Interessen bes Landes eine neue Bolitik erbeischen. Der Ministerpröfident bezeichnete das Gersicht über einen Wochsel im Ministerium für unbegründet.

#### Griechenland und die Darbanellentampfe

Athen, 23. März. (W. T. B. Nichtamtlich.) Die effatante Niederlage der Alliierten bei den Dardanellen macht bier den größten Eindrud. Die Presse freut sich, daß von griechischer Seite feine Schisse mitgemacht hätten, da man sonst wahricheinlich große Schisserluste zu beklagen bätte. Außer den sieden gesunkenen oder havarierten Schissen der Alliierten seinen alle übrigen an dem Angriss beteiligten zehn Kampfschisse des fichtstert.

# Rämpfe am Rongo

Baris, 22. März. (Richtamtlick.) Der "Matin" melbet aus De havre: Nach einem amtlichen Bericht des Generalgouberneurs von Belgisch-Kongo haben sich die Franzosen und Belgier im Berlaufe der Operationen im Sanga-Gebiete nach dreitägigen bestigen Kämpfen am 22. Dezember der Station Molundu bemächtigt. Der belgische Dampfer "Luzemburg" versenste während des Kampses das deutsche Boot "Bonaa".

#### Die ungebiente ruffifde Reichsmehr

Petersburg, 23. Mars. 28 Jahrgange ber ungebienten Reichswehr erster Alasse sind sur Eintragung in die Liften aufgesorbert worden. Insolge bes Aerstemangels wurden Studenten und Studentinnen alterer Semester als Aerste und Krankenpisegerinnen herangezogen.

#### Beinbliche Blieger

Basel. 23. März. Ein französisches Fliegergeschwaber suchte am Sonntagvormittag das Elsaß zu überfliegen. Es kam aus der Richtung Alktirch. Ein deutsches Flugzeuggeschwader, das rechtzeitig von der Absicht der Französischen unterrichtet war, rückte in deträchtlicher Höhe dem französischen Fliegern auf den Leib. Diese machten in schleumiger Flicht kehrt und flogen in der Richtung auf Belsort, immer verfolgt von den deutschen Fliegern. Wie man verninnnt, kam es zu einem größeren Luitgesecht, dei dem die Französisch den Kürzeren zogen. Das Gesecht spielte sich in der Nähe der schweizerischen Grenze ab. Bon mehreren Seiten wird bedauptet, ein französisches Flugzeug sei heruntergeschossen worden Bon Lasel aus konnte gegen Abend mehrmals der Feuerschein von Geschossen bevoachtet werden. Auch Zeppeline wurden von Basel aus gesehen.

#### Englifdes Lob für Lieblnecht und Lebebonr

um fterdam, 28. Marz. (Atr. Bln.) Die Reichstagszwischenfälle mit Ledebour und Liebknecht finden in der englischen Presse einen bezeichnenden Biderhall. Alle Blätter bringen die Photographten der beiden "Berühmtheiten", von deren Bedeutung innerhalb der deutschen Bolitik sie sich märchenhaste Borstellungen machen. Die "Daily News" richtet sich an Liebknechts Zwischenruf "Barbarei" auf und schreibt unter dieser Ueberschrift, daß für die Historiker des deutschen Geisteslebens in dieser Zeit die Reichstagsdebatte ein Dokument von höchster Bichtigkeit sein werde.

#### Die inneren Rrafte Defterreichs

Rom, 20. Mars. "Meflaggero" erhalt von feinem Bertrauendmann Magrint, aus Betersburg einen mehrspaltigen Brief, ber folgenbermaßen beginnt:

lleber die inneren Kräfte Desterreichs hatte sich in Europa die Legende gedildet, daß Desterreich nahe daran war, auseinanderzufallen, weil die 17 Nationalitäten der Monarchie ihres ewigen Haders müde, die erstbeste Gelegenheit benühen würden, um voneinander zu geden. Der Koloß mit tönernen Füsen mußte bei dem leisesten von außen kommenden Stoß in sich zusammendrechen. Es ist anders gekommen, ganz anders. Der Krieg hat die Kräste der alten Monarchie nicht gedrochen, im Gegenteil die siedzehn Nationalitäten baden sich ohne Ausnahme um den Kaiser geschart und kämpien mit größter Jähigseit sur des Ebre und den Ausnahm des Erzbauses. Man glaube ja nicht, daß dort, wo die Gesahr am größten ist, nux die Deutschen Desterreichs sehen. Nein, wo der Kampf am bestigsten tobt, wo der Wiedend am zähesten ist, dort stehen Rumänen, Polen, Magnaren und Kroaten. Das ist der Grund, westwegen die Kussen wirden des vielsprachigen Staates dat sich ist seher Sinsicht als trügerisch erwiesen. Die von der Front kommenden russische Offiziere schildern die Kämpfe in den Karpathen als geradezu turchtbar. Die Oesterreicher lassen sich nicht

entmutigen, ein Bajonettangriff folgt bem anderen. Muß fich der Jeind zurückzieden, so kommt er mit erneuter Entschlossenbeit wieder, und seine Kriegoschulung ist so vollendet, daß er eine Stellung, kaum genommen, auch schon besestigt hat, so daß man bei Gegenangriffen salt immer in die Drahtverbaue gerät, die er vor den blipschnell ausgeschaufelten Schüpengräben kunftgerecht errichtet dat. Unter diesen Umständen dars es nicht wundernehmen, wenn die Operationen nur mühlam donstatten geben. Die Oesterreicher kämpfen mit beispielsofer Tadserfeit. Man dat das Gesühl, daß sie sich bewußt sind, den Kampf bestehen zu müssen, wenn die Wonarchie erhalten werden soll.

# Kleine politische Rachrichten

#### Bedentfamer Bahlfieg der Dentichameritaner

Remport, 34. Febr. Berr Bilfon bat wieber bon ben Deutsch-Amerifanern gebort. Geftern wurden in Chicago bon einzelnen Barteien bie Kanbibaten ausgewählt, welche bei ber Saurtwahl im April für bas Maborsamt in Betracht tommen. Brafibent Bilfons Anbang trat fur ben gegenwartigen Manor Carter Sarrifon ein, ber ichon fünfmal gewählt worben ift und lich großen Ansehens erfreut. In feiner, ber bemofratischen, Barfei erstand ihm aber ein Gegenfandidat in der Berson des Stadtischreibers Robert M. Sweizer, der sich von vornberein als sehr ftarf erwied. Der Kampf orientierte sich, so weit die Deutschen in Frage famen, nach der Stellung, welche Sweizer und harrison in Begug auf ben europaischen frieg, refp. bie Berfehlungen der Bundesregierung in der Reutralitäts-Angelegen-beit und die Lügentampagne ber anglo-ameritanischen Breffe einnohmen. Sweiger trat gleich berbor und erflarte, fein Großvon ber heimat feiner Boriahren, um feiner Ueberzeugung bafür Ausbrud verleiben ju fonnen, bag fie einen Rumpf für eine gerechte Sache führen, bie auch fiegen werbe. Gein Wegenfanbibat war ausweichenb, er ichabe bie Deutsch-Ameritaner als Burger und meinte, man folle bie europaifchen Angelegenheiten aus bem Spiel laffen Ueber Berrn Bilfons mertwurbige Reutralität wollte er fich nicht augern. Das Refultat überrafchte felbft Sweigers Anbanger, Die gwar auf feinen Sieg gebaut hatten, aber nicht eine folche Mehrheit erwarteten, wie fie fur ifm abgegeben wurde, nämlich 80 000. Welche Arbeit Die beutichen Frauen leifteten, geht baraus bervor, bag im Berbaltnis Sweiger bedeutend mehr Frauenftinnnen erhielt als irgend ein anderer Kandidat, obgleich harrison ausbrudlich für die vollftanbige politische Emanzipation ber Frau im gangen Lanbe eingetreten war und beswegen bon ben Frauenftimmrechts-Organifationen als ihr Ranbibat bezeichnet wurbe.

# Bieber einmal!

Berlin, 22. März. (Amtlich.) Schon wieder ist, wie aus dem Felbe telegraphisch gemeldet wird, eine größere Feldvostladung infolge von Selbstentzündung einer oder mehrerer Sendungen, die entgegen dem bestehenden Berbot seuergesährliche Gegenstände enthielten, während der Eisendahnsahrt am 10. März derbrannt Es handelt sich um 200 Säde der Feldvost sür die 17. und 18. Inf.-Division und das 20. Armeesorps. Die in Betrackt kommenden Truppenteile sind sogleich verständigt worden. Die verbrannten Sendungen rührten aus den Oberpost direktionsbezirken Damburg, Bremen, Kiel und Schwerin her.

# Die Korden des neuen Tammerlan

(won bem Kriegoberichterftatter ber Biener "Reichspoft", Dr. Stefan Steiner,)

Suwalfi, 4. Mars.

Durch feche lange Monate wohnte ich ben Rampfen gegen bie ruffische Invafionsarmee in Oftpreußen bei. Auf meinen langen Kriegsfahrten freus und quer burch bas einst blübenbe Agrifulturland, fab ich ungablige abgebranute, geplunberte Dorfer und Stabte, gerftorte Ortichaften und mein erftes inftinfrives Urteil war die Abichen bor ber ruffifden Barbarei, die nut- und grundlos rein aus ben Triebfedern der Brand- und Blunderungsluft ein blubenbes Land in ein Trummerfelb verwandelt hat. Ceche lange Monate lebte ich in biefer verpefteten Luft bes Morbes und Raubes und diefe feche Monate frumpften meine aufänglich entfepten Empfindungen ab. 3ch wunderte mich nicht mehr über abgebrannte Borfer, jerftorte Garten, ausgeranbte Saufer und in meinem Unterbewußtsein triftallifierte fich biefe Auffaffung aus, daß all dies nicht fo febr ju ungunften der rufflichen barbarifchen Kriegeführung ale viel eber ein natürlicher Schabenposten bes Krieges zu verbuchen fei. Rach den siegerichen Kampten im mafurifden Geegebiet und ber baran anschliegenben Bernichtung des 20, ruffifchen Korps habe ich mein Quartier endlich nach Mulfild-Bolen verlegen tonnen. Lange Streden bes fremben Lanbes besichtigte ich mabrent biefer Rampfe, boch tropbem ba in all Diefen Wegenden die Schlacht nicht weniger getobt hat wie im bentichem Lande, ich tonnte die Spuren bes Rrieges, Die Oftpreußen ju einem Totenfeld verwandelten, nicht entbeden. Diefe armfeligen ruffifch-polnifchen Gegenben wurden vom Krieg taum berubrt. 3ch fab mirgenbo verwuftete Ortichaften, abgebrannte Stabte und außer biefer Unordnung, die durch die Maffe ber durchziehenden Truppen naturgemäß verurfacht wird, erinnerte nichts baran, bag bier ein gleich blutiger ernfter Rrieg gewütet bat, wie jenfeits ber Grenze. In Oftpreußen wurde fein Krieg geführt, fonbern ein Raubzug. Der Raubzug hunderttaufender Goldaten, bie feinen Rrieg führten, wie andere gefittete Bolfer, fondern gleich ben wilben borben Tammerlans. Mag auch unzweifelhaft ber Grundzug bes ruffifden Charaftere bie Gutmutigfeit fein, in biefem Kriege wurden bie Urinftinfte gines Salbbarbaren, bie burch feinen Zwang gebämpften Mord- und Brandneigungen bes balbwilben, hemmungelos frei. Trop Gutmutigfeit bes Ruffen ichlummert neben biefer Ritichemopaffivitat, in einem Rammerlein bes Bergens, bie Beftje bes Gefnochteten, ber burch Jahrhunderte recht- und machtlos, enblich im Artege gegenüber ber fremben Bevolferung, wild biefe Amit: mit Wolluft fenvingt, bie er wun felber erbulben mußte.

Im Frieden war dieser Muschid ein rechtloses, machtloses Ding des russischen Tschinodust und des Grundberen. Trop der Authebung der Leibeigenschaft ift sein sozialer Justand derselbe geblieben. Aun sam der Krieg, der ihm, dem rechtiosen Staden, die jeindliche Bevölkerung in die Sand lieserte und nun wollte dieser russische Bauer das wonnige Gesühl kennen sernen, was es heikt, herr und Gebieter der anderen zu sein.

Doch diese unumschränkte Herrschaft über Leben und Gut ber Bebölkerung gesiel den frei gewordenen Staven so, daß er seine Blünderungs- und Brennlust auch dann nicht ausgeben konnte, als die russische Armee bereits geschlagen aus Ostpreußen wieder in das eigene Land verdrängt wurde. So sah sich der Oberbeschlöhaber der russischen Rordwestarmeen gezwungen, in einem Armeebeschl dagegen bitterste Klage zu sühren, daß die russischen Truppen im eigenen Lande solche Ortschaften, die von den durchziehenden beutschen Truppen verschont worden sind, geplündert und in Brand gesteht haben. Der authentische Wortlaut dieses Besehles des Generals Rußs wurde in dem vollkommen zerstörten Städtigen Lyd ausgesunden.

Zwischen ben Papieren, die von den Russen in der Eise ber Flucht in Lud gurudgelassen wurden, befinden sich manche, die uns interessante Aufschlusse über Juftande und Stimmungen in der russischen Armee geben.

So zum Beispiel wird in einem Armeebesehl vom 5. Dezember bes vorigen Jahres eine energische Sprache gegen die in der Armee allgemein verbreiteten Friedensgerüchte und Friedenswünsche geführt. Danach könne von einem Frieden solange überbaupt nicht die Rede sein, dis Deutschland und Oesterreich vollständig zu Boden gerungen, nicht um den Frieden slehe! "Der Feind, beißt es, muß vollständig vernichtet werden und wenn das ersolgt ist, wird Außland sehen, unter welchen Bedingungen es den Gegnern Frieden gewährt. Das ist der Bunsch und Besehl des Jaren."

Bu biefem Befehl, ber fich in ben Sanben ber Deutschen heeresleitung befindet, mochte ich noch die Erfahrungen gufügen, bie ich im Gespräch mit ruffischen Gefangenen gemacht babe. Schon aus ben Ausfagen ber Gefangenen por Beihnachten mar ju entnehmen, bag nach ber Meinung ber Solbaten jum neuen Jahr Frieben gefchloffen wirb. Unter ben Gefangenen gab es auch folde, die meinten, daß ber Krieg folange bauern wird bis oie ruffifche Armee in Berlin einziehen wird. Und bas fann nur noch paar Tage bauern, meinte ber Mann, ben ich fprach. Giner ber Gefangenen, ben ich in dem riesigen Sof der Augustower Raferne ins Gefprach jog, fragte mich, warum eigentlich ber Rrieg noch nicht aus mare, ba boch die Ruffen bereits in Berlin find und fo bas erreicht baben, wofür ber Krieg geführt wurde. Wie es auch unglaublich flingen mag, befist bie ruffifche heeresleitung noch immer bie Rübnbeit, bie Rriegslage in diefer gang unglaublichen Beife barguftellen. Aber nicht nur bie Mannschaft, fonbern fogar bie Offiziere find von bem gunftigen Stand bes Gelbauges überzeugt. Gie find babon überzeugt, bag bie frangofifchenglifchen beere bereits tief im Innern Deutschlands find. Daß bie öfterreichische Armee vollfommen zersprengt fei und bag bie Deutiden nur gerabe bier zufällig Erfolg hatten. Unten bei Lomga, Rolno, fo verficherte mir einer ber gegnerifchen Offigiere, lind Die Deutschen überall geschlagen worben und jest ergießt lich balb bie ungeheuere ruffische Armee über Deutschland. Babrlich, Groffürft Rifolaj Rifolajewitich ift ein wurdiger Erbe Des Grafen Ignatieff, bes "Baters ber Lüge".

Roch intereffanter find die Armeebefehle bes Generals Baron Sievers, Die und einen tiefen Ginblid in Die inneren Berhaltniffe ber ruffifchen Armee erlauben Daß es bei den Russen ansängt an Ausrüstungsgegenständen zu mangeln, beweist eine Meldung des Kommandierenden des 22. Korps, worin er dringend bittet, daß die Infendantur angewiesen werde, Stiefel herbeizuschassen, da die vorhandenen vollständig undrauchdar geworden sind und in der letzten Zeit 31. Mann die Züße abgefroren haben, mangels Fußbekleidung. Der Armeekommandant ersieht aus dieser Meldung, daß es bei den unteren Führern der notwendigen Sorge und Berantwortungsgesühl um die Truppe mangelt und wünscht eine baldige energische Nenderung seitens der unteren Kommandostellen.

Groted dünft es einem, daß gerade dieser Armeekommandant gegen das mangelnde Berantwortungsgesühl und Sorglosigseit um das Wohl und Wehe der Truppe seitens der Untersührer zetert, unter dessen Führung die 20. russische Armee vernichtet wurde. Aber es ist eine von jeher eingebürgerte Sitte in der russischen Armee gewesen, immer den anderen, irgend einen anderen als Sündenbod darzustellen. Ich din insolgedessen überzeugt, daß für die ledte Katastrophe micht der Urheber der großangefündigten Tiversion, der Großfürst Risolaj verantwortlich gemacht werden wird, auch nicht der Armeesommandant Baron Sievers, ein Liebling des Großfürsten, sondern die einzelnen Korpskommandanten, die aber in der Wirklichseit diesmal gut gehalten haben.

Daß sich die ruffischen Soldaten nicht besonders banach reißen, ins Zeuer zu kommen, beweist eine strenge Berordnung des Armeekommandanten, wonach es bringend nötig ift, Sammekkompanien zu organisieren, deren Aufgabe sei, die sich in immer größerer Zahl binter die Front drückenden Mannschaften und Offi-

zer min solgende Besehl, den ich im Auszug der Dessenklichkeit übergebe — der wörtliche Text wird von der Obersten Heerekleistung in Kürze mitgeteilt werden — ist so ungeheuerlich, daß ich ihr nicht glauben würde, wenn es mir nicht auf ofsiziellem Bege
seitens unserer Deeresleitung mitgeteilt worden wäre. Der Besehl wurde ebenfalls in Lud aufgekunden, übrigers ein Zeichen dafür, in was sür einer Haft die Russen Lud vor unseren Truppen räumen mußten, daß sie ihre wichtigken Dokumente hinterließen, er entbält einen vom 5. Dezember 1914 datierten Besehl des Baron Sievers, indem an die genaue Einhaltung und Durchführung des
diesbezüglichen Besehls des Oberbeschlöhabers Großfürsten Kisolass
Misolasewisch erinnert wird, wonach dei Angrissen, die Landeseinwohner, alle die über zehn Jahre alt sind, vor der angreisenden

Truppe herzutreiben sind.
Dieser Beschl richtet mehr die russische Armee wie all die Schandtaten, die bisher von ihr begangen wurden. Es ift ein Kulturdokument, das nicht den verblödeten gemeinen Soldaten richtet, sondern die Ersten des Staates, die Bertreter der Ration. Ein Gedanke, eines Kero oder Caligula würdigt Somach nicht die Tavierkeit der Soldaten, nicht das Konzept der Fährer soll den russischen Baisen zum Siege verhellen, sondern das Blut der gegnerischen Jivilbevölkerung? Was für Offiziere müssen das sein, die auf solch einen Beschl nicht ihren Tegen entzweibrechen und hinwersen zu Füßen dieser Bestie, die solche Besehle erteilt.

Plundernben, eine unschuldige Landbevollerung mordenden Rosaten gebührt die Augel ober der Strick. Sie verdienen es; aben was berdient Größiftst Rifolaj Rifolajewitsch, in besien ente mentschiem Gehirn biese wahn innige Bestialität entsbinden ift?

Ungefichts ber neuerbings burch grobe Fabriaffigfett einzelner Mbienber leiber fich baufenben Branbe von Gefopoften wird por ber Abjenbung feuergefährlicher Gegenstände burch die Boft nochmals bringend gewarnt.

Erweiterung ber Berleihung bes Gifernen Rrenges

Der "Staatsangeiger" veröffentlicht eine fonigliche Berorb. ming, betreffenb Erweiterung ber Urfunde über bie Ernenerung bes Gifernen Kreuges bom 5. August 1914. Danach foll bas Giferne Rreug in geeigneten Gallen auch an Angehörige ber verbunbeten Machte verlieben werben.

Biffer 2 ber Urfunde vom 5, August 1914 erhalt folgenbe

"Die zweite Rlaffe wirb an einem ichwarzen Banbe mit weißer Einfalfung im Anopiloch getragen, fofern es fur Berbienft auf bem Rriegeichauplas verlieben wird. Gur babeim erworbenes Berbienft wird es am weißen Banbe mit fcwarger Ginfaffung verfieben, foweit nicht auf Grund befonberer militarifcher Berbienfte bie Berleihung am ichwarzen Banbe mit weißer Einfalfung erfolgt. Die erfte Rlaffe wird auf ber linten Bruft, bas Großfreug um ben Sals getragen."

Darmftabt, 29. Mary. (Mus dem beff Barlament.) Die Berhandlungen bes erweiterten Finanzansichuffes beschäftigten fich mit bem Antrag bes Abg. Dorfch betreffend bie Beichlagnabme des Schloffes Beiligenberg bei Jugenheim, bas bem engifchen Abmiral Bring Ludwig bon Battenberg gebort. Rach langerer Debatte murbe ber Antrag Dorich mit Mehrheit abgelehnt.

# Sonder-Berluftlifte des Deutschen Heeres (Unermittelte) Nr. 2

In Rriegogejangenichaft, im Lagarett ober anf bem Schlachtfelb verftorbene Angehörige des Deutichen Geeres, über die guverlaffige Berfonalangaben fehlen.

Alle Tenppenteile, Behörden, Angehörigen ufm., die über die nachftebend Anigeführten nabere Angaben machen fonnen, werben gebeien, Dieje bem Bentral-Rachweises Bureau Des Ariegoministeriums, Referat II, Berlin NW 7, Dorotheen: ftraße 48, aufommen gu laffen.

IX. Daas, Leon, Golb., 3nf. Regt. Rr. 174, † Dofp. Ranco 17. 8. 14 (ge-

melb, von Granfreich).

Daggenmuller, Jefob, Sold., Inf. Regt. Ar. 15, 4. Komp., † Paran Monial 26, 8, 14 (gemeld, von Franfreich).
Dabne, Jog., Jog. Bail. Rr. 7, 4. Romp., † 15, 10, 14, auf dem Schlachtfelde in Franfreich von englischen Soldaten gefunden (gemeld, von Franfreich).

Dahnt, Otto, Gergt., Inf. Regt. Rr. 149, 6. Romp., † Bernon 18. 9.

Danel, Arthur, Gold., Inf. Regt. Rr. 68, † St. Brienc 13, 9, 14 (gemelb. von Frantreich).

Sarl, Thomas, Cergt., Garbe-Gren.-Regt. Rr. 3, † Iffoudonn 18. 9. 14 (gemelb. von Grantreich).

Dartert, Andolf, als Truppent. "R. Rr. 84, 2. Komp." angegeben, Erfennungsmarfe Rr. 287, † Ronen 2. 10. 14 (Mittellung d. Answ. Amtes) (gemeld, von Frankreich).

Deider, Karl, Schütze, Maschgew. Abt. Rr. 7 d. R. Kav. Div., † 15. 10. 14, auf dem Schlachtfelde in Frankreich von englischen Goldafen gefunden (gemeld. von Frankreich).

Dei mann, Ebritten, duf. Regt. Kr. 11, Erfennungsmarke Rr. 17, † Bieille Chapelle 12. 10. 14, auf d. Schlachtfelde von englischen Soldaren gefunden (gemeld. pan Brankreich).

† Bieille Chapelle 12. 10. 14, auf d. Shlachtfelde von englischen Soldaten gefunden (gemeid. von Frankreich). Deine mann, Otto, ans Erfurt. Sold., Inf. Regt. Rr. 82, † Dofp. Le Haure 28. 11. 14 (Mitteilung der amerif. Gefandischaft in Paris) (gemeid. von Frankreich). Dein rich, Walter, Bzieldw., Inf. Regt. Rr. 24, 2. Komp., † Feldlag. 8 des III. A. R., 5. Armec, 8. 0. 14 (gemeld. von Frankreich). wohl identisch mit Deinrsch Walter, siebe dort. Deis mann, Anton, 24 Jahre alt, 4. Garde-Regt. 8. F., † Bordeaux 3. 10. 14 (Mitteil. des Moten Arcuzes) (gemeld. von Frankreich). Dei hach, Kurt. Inf. Regt. Rr. 31, 9. oder 12. Komp., Erfennungswarfe Rr. 284, † Feldlag. 5 Bouchy le Repos 10. 9. 14 (gemeld. von Frankreich).

von Frantreich).

Delbach, Franz, Sold., Inf. Regi. Nr. 90, † Trois Fonteines, Lorraine, 26. 8. 14 (gemeld. von Frankreich). Den ne, Wilhelm, Sold., Königin Elif. Garde-Gren.-Regt. Rr. 8, 8. Komp., Erfennungsmarfe Nr. 125, † Bordeaux 16, 9. 14 (ge-

meld, von Granfreich). Dennemann, Ernft, Gergt. III. Regt. Rr. 11, 5, Gat., † 17, 10, 14 auf d. Schlachtfelde i. Frantr. von englischen Goldaten gefunden (gemelb von Frantreich).

Deppen, Beter, Inf. Regt. Rr. 111, 10. Romp., † Bitry le Francois 15. 0. 14 (gemelb. von Franfreich).

Berbert fiche Berbert, Rart, Gold., Radf., Artl. Regt. Rr. 15, Berbet ober Berbert, Rart, Gold., Radf., Artl. Regt. Rr. 15,

Berbft, Bermann, Inf. Regt. Rr. 88, † Angouteme (gemeld. von Derde, Deinrich, Ref. 3nf. Regt. Rr. 216, 10. Romp., Erfennungs.

marte Rr. 82, † Boulogne 5, 11, 14 (gemeld, von Franfreich). Der mann, Gold., Inf. Regt. Rr. 15, † Franentieres 10, 9, 14 gemeld, von Franfreich). Bermann, Albert, Gold., 3nf. Regt. Rr. 88, † Charmont, Marne,

19. 9. 14 (gemeld. von Franfreich). Derrie, Alois, Sold., Inf. Stegt. Rr. 17, 4. Komp., Erfennungsmarfe Rr. 40, † 28, 8, 14 (gemeld. von Franfreich). Deffe, Walter, Sergt., Artl. Regt. Rr. 10, † Hofp. Tours 16, 9, 14 (gemeld. von Franfreich).

Dinide, Bilbelm, Gold., Bill. Regt. Rr. 36, † Depot be Dinan

Dinide, Bilhelm, Gold., Fil. Regt. Rr. 36, † Devot de Dinan 30. 9, 14 (gemeld. von Frankreich).
Dolfmann, hermann, Gold., Ind. Regt. Rr. 168, 5. Romp., † Revers 16. 9, 14 (gemeld. von Frankreich).
Dolflich, Ostar, Feldw., Garde Jäg. Batl., 1. Erl. R., † Bieille Chapelle 12, 10, 14, and dem Schlachtfelde von englischen Soldaten gefunden (gemeld. von Frankreich).
Doben Rein, Adam. Gold., Inf. Regt. Rr. 115, † Orleans 20, 9, 14 (gemeld. von Frankreich).
Doldt, dermann. Königin Angusta Garde-Gren. Regt. Rr. 4, 7. Romp., † Larbes 28, 9, 14 (gemeld. von Frankreich).
Doldt, dermann. Rönigin Angusta Garde-Gren. Regt. Rr. 4, 7, Romp., † Tarbes 28, 9, 14 (gemeld. von Frankreich).
Dolfien bolf, Franz, als Truppentell Low. Inf. Rgt., 10, Romp., anocheben, Erfennungsmarte Rr. 142, † (gemeld. von England).
Dolfie, Sergt., Onl. Regt. Rr. 15, † Mons 1, 9, 14 (gem. v. Engl.).
Dolfie, Sergt., Onl. Regt. Rr. 15, † Mons 1, 9, 14 (gem. v. Engl.).
Dolfie, Sergt., Onl. Regt. Rr. 15, † Mons 1, 9, 14 (gem. v. Engl.).
On mandes, (gemeld. von Frankreich).
Domandes, Addam. Sold., Inf. Regt. Ar. 157, † Gemischt. Dolp.
Glermont. Ferrand 18, 2, 14 (gemeld. von Frankreich).
Dorten, Anfon, Inf. Regt. Rr. 65, † Bordeaux 21, 9, 14 (gemeld. von Frankreich).

Don Frankreich).
Do hel, Bilbelm, Juf. Regt. Ar. 27, 7. Komp., Erkennungsmarke Ar. 212, † 10. 9. 14, auf dem Schlachtfelde i. Frankreich von englischen Soldaten gefunden (gemeld. von Frankreich).
Dugelkadt, August, Sold., Nel. Juf. Regt. Ar. 82, Erkennungsmarke Ar. 111, † Holy. Evrenz 30. 9. 14 (gemeld. v. Frankreich).
Outemann, Deine, Kan., Feldartl. Regt. Ar. 15, 2. reit. Batte., † 17, 10. 14, auf dem Schlachtfelde von englischen Soldaten gefunden (gemeld. von Frankreich).
Ouver, August, Urste., Landw, 16, † Limoges 20. 9. 14 (gem. von Frankreich).

Granfreich).

onn aft om oft, Johann, Sold., Inf. Regt. Rr. 38, † St. Brieuc (gemeld. von Franfreich). 311ges, Jatob. III., III. Regt. Rr. 11, 8, Est., † Bielle Chapelle 12, 10, 14, auf dem Schlachtselde von englischen Soldaten gefun-

ben (gemeld, von Franfreich). 3 fcappon, Jofeph, Gold., Inf. Regt. Rr 12, 2 Romp. † Gt. Die 20. 9. 14 (gemeld, von Frankreich). 3 a de I, Karl, Inf. Regt. Rr. 116, 11./Romp., † Tonloufe (gemeld. von Frankreich).

3 ad mann, Bermann, 3. Garbe Begt. g. 3. † Bordeaux (gemeld. pon Granfreich).

Jaeger, Grid, Cold., 3nf. Regt. Dr. 67, + Clermont (gemeld. von

Janifen, Johann, Jog., Garbe Ref. Sog. Ert. Batt. 1. Komp., † Bieille Chapelle 12. 10. 14, auf b. Schlachtfelbe von englifchen Soldaten gefunden (gemeld. von Frankreich). Iordan, Alfond Josef, Sold., Inf. Regt. Rr. 9, † Ref. Lag. 1

Berdun 24, 8, 14 (gemeld, von Franfreich). Jung, Jean (Johann), Juf. Regt. Ar. 118, 5, Komp., † Montlucon (gemeld, von Franfreich).

Jurgen, Claudius, 3nf. Regt. Rr. 85, 5. Romp., † Bic fur Nisne (gemeld. von Franfreich). Jusmard, Jofet, 3mf. Regt. Rr. 171, † Dofp. Cante Ct. Jacques (gemelb. von Granfreich).

(Fortfebung folgt.)

# Auszeichnungen

Dit bem Gifernen Rreug murben ausgezeichnet:

Ers. General ber Infanterie Brbr. v. Gall ftellvertretenber Rommandierender General bes 18. Armeeforps, Frantfurt a. BR. (1. Maffe).

Ers. General ber Artifferie v. Buding, Couverneur ber Feftung Mains

Dem Ranbidaten ber fathol. Theologie aus ber Rongregation ber Salefianer Theobor Scelbad aus Mengereffirchen (Beffer-St. Offizierftellvertreter im bant. 3uf.-Regt. Rr. 16, wurde bas Konigl. banr. Militar-Berbienftfreng 2. Rlaffe mit Krone und Schwertern verlieben, nachbem er bereits mit bem Eifernen Kreus ausgezeichnet worden war.

Unteroffizier Ernft Beibler (Bledbaben) murbe mit ber beff. Tapferfeits-Mebaille ausgezeichnet.

# **Bolkswirtschaftliches**

Bericht über die Lage des Arbeitsmarttes in beffen, beffen: Raffan und Balbed im Februar 1915.

Erftattet vom Mittelbeutiden Arbeitonadmeisverband. Frantfurt a. M. im Mary 1915.

Gegenüber bem Bormonat haben fich bie Berhaltniffe auf bem Arbeitsmarft nicht wefentlich geanbert. Starfer Mangel berrichte an gelernten Arbeitsfraften fur alle an heereslieferungen beteiligten Betriebe, inbbefonbere fehlte es an Schloffern, Drebern, Schmieben, Sattlern, Tapegierern, Schuhmachern und Schneibern. na bes Mangelo an Arbeitern in ber Detalline buftrie wurde ber Berfuch gemacht, einen Teil überichfifiger Urbeiter aus der Edel und halbebelfteinindustrie in Oberftein a. A. als Dreber, Schleifer uiw. unterzubringen. Insgefamt wurben etwa 50 Mann bet 9 Firmen untergebracht, und ber Berfuch fann, wie fbatere Feitstellungen zeigten, ale gegludt angeseben werben. In ber Inbuftrie ber Solg- und Coninfroffe machte fich noch eine verhaltnismaftig ftarfe Arbeitelofigfeit bei ben Bauanichlagern bemertbar. Die Mobelfabrifen ftanden jum Teil, die Anbrifen von Mufifinftrumenten fait gang leer. Dagegen war für Bagner, Rufer und Burftenmacher Die Arbeitsgelegenheit gunfriger. In ber 3nduftrie ber Rabrungs- und Wenuft-

mittel berrichte Mangel an Gebilien. Die Ginichrantung bes Konfume infoige ber Magnahmen bes Reiches und ber Gemeinden ubte auf die Arbeitemarftlage feinen Ginflug aus. Die Bigarreninduftrie mar ftart beichaftigt, viele Gabrifen liegen lleberftunden arbeiten. Dagegen war in ber Bigaretteninduftrie ber Beichafts-gang weniger befriedigenb. 3m Schneiber u. Schubmacher-gewerbe mußten fehr viele Meifter fich mit alteren und weniger qualifizierten Arbeitotraften abfinden. In ber Swilfcinetberei war bie Lage ebenfo ichlecht wie in ben Bormonaten. Starter Mangel berrichte an Frijeurgehillen. Die Lage im Baugemerbe war ungunftig. Die Bermittlung nach auswarts für Dachbeder icheiterte an ben Lohnverhaltmiffen. Gelerme Bauarbeiter fanben jeboch reichlich Beichaftigung bei Fortififationsarbeiten bei Mains und im Operationogebiet. Bei ben borthin vermittelten Arbeitofratten waren hauptlachlich bie Arbeiteamter Franffurt a. D., Mainz, Wiesbaban, Michaffenburg, ferner auch Offenbach a D., Sanan a. D., Dieburg und Bensbeim a. B. beteiligt. Die Lage im gra phifden Gewerbe bat fich gegenüber bem Bormonat wenig gebeffert. Tropbem war bie Bahl ber Arbeitelofen infolge ber vielen Einberufungen und bes ftarten Ueberganges in andere Berufe (bauptfacilich) jum Boftbienft) verhaltnismaßig gering. Auch für Schriftgiebereien mar bie Arbeitemarftlage infolge ber boben Metallpreife und ber Beichlagnahme ber in ben Giegereien borbandenen Metalle ungunftig. Gine groffere Giegerei ift gur herftellung von Munition übergegangen. Die Arbeitemarftlage im Gaft- und Schanfmirtidaftegewerbe mar ebenfalls recht ungunftig. Tropbem war ein erheblicher Mangel an boberem und mittlerem Gaft- und Schanftvirticiaftsperional. Gur Aushiljofeliner war die Arbeitogelegenheit recht gering, wahrend intolge bes geringen Berbienftes ber Bechfel bes Saus- und Ruchenperfonale ein hautiger war. Es wird barüber Rlage geführt, bag bie Arbeitgeber fich in bie gegebenen Berbaltniffe noch nicht ju fügen vermöchten. Dier und ba ift man jur Ginftellung von welblichem Berjonal (Saaltochter) an Stelle bes mannlichen Berfonale (Caalfeliner) übergegangen. Der Beichaftigungagrab für bie ungelernten Arbeiter war im allgemeinen gunftig. Mangel berrichte an Jahrburichen. Die Befehung einer Angahl auswartiger Erbarbeiterftellen icheiterte an ungulaffigen Lobnen. Der für bie landwirticaftlichen Beltellungearbeiten betürchtete Arbeitermangel ift bis jest nur in beidranftem Umfange eingetreten. Schwierigfeiten machen bie boben Anfpruche ber Landwirte an bie Leiftungofabigfeit fowie bas Berlangen nur jungere Arbeitsfrafte einzuftellen. Durch bas Entgegenkommen bes Generalkommanbos bes 18. Armeeforpe find Beurlaubungen in erfter Linie von lanbwirticaftliden Befibern, bann aber auch bon Arbeitern gunachft für bie Beit bis jum 30. Abril fowie bie Doglichfeit ber Gefangenenbeschäftigung vorgeseben. Auf dem weiblichen Arbeite martt machte fich ein ftarles Angebot von Dienftboten bemertbar. Gur Baich und Bugirauen ift bie Arbeitsgelegenheit etwas geringer als in den Bormonaten gewesen. hierfür wird wohl in erfter Linie in ber Lebensmittelverteuerung ber Grund zu fuchen fein. Bur die gewerblichen Arbeiterinnen waren bie Berhaltniffe nicht ungunftig. Rad Raberinnen, befonders nach guten Kraften im Beignaben, war große Nachtrage. Dog gen mangelte es febr an Beichaftigung für die täglich gunehmenbe große Babl ungenbter Beimarbeiterinnen. Das Arbeitsamt Maing berichtet, bag infolge ber Betriebseiuschranfung ber Armeetonfervenfabrif ein ftarfer Anbrang bon weiblichen Arbeitertaften fich bemerfbar gemacht habe und bag vielfach bie Annahme anberer Arbeiten, 3. B. bon Monatofiellen u. bergl. verweigert wurden. Außerorbentlich gunftig fur bie Geftaltung bes Arbeitsmarftes erwied fich bie Tatigfeit ber gemeinnutzigen Rabstuben, inebefonbere ber Betriebewerfftatten für Beimarbeiterinnen und bes Rationalen Frauendienftes, Die insbesonbere bei ben Arbeits-amtern Franffurt a. D., Biesbaben, Mains, Offenbach a. M. und Darmftabt rege Forberung erfuhren.

# Aus aller Welt

Dannover, 22. Mars. Der verftorbene Rentner Bellede vermachte ber biefigen Blindenanstalt 500 000 Mart. Gin Teil bes Rapitals foll gur Erbauung eines Afple für arbeiteunfahige Blinde verwandt werben, ber Reft zur Berpflegung ber in bas Afpl aufgenommenen Blinden bienen.

Berlin. Bor einigen Tagen trat bier ein Arbeitsaus-ichnif jur Borbereitung einer "Roten-Kreus-Boche" gusammen, bie bem Bfingftfelte vorangeben und Gelbmittel fur Beftrebungen ber Kriegofürforge berbeischaffen follte. Diefer Blan bat in weiteften Kreifen bie entichiebenfte Mblebnung gefunden. Billigerweife muß man verlangen, bag jeber gur Linderung ber Rriegsnote bas Seinige beifteuert, ohne baffir ein Entgelt burch mehr ober meniger oberflächliche Bergnugungen gu forbern. Der öffentliche Biberfpruch bat nun bagn geführt, bag ber bor-bereitenbe Anofchus ber "Roten-Areus-Boche" feinen Blan aufegeben und fich aufgeloft bat. llebrigens batte ichon borber ber Oberbürgermeifter bon Berlin, Bermuth, Bermabrung gegen bie Annahme eingelegt, bag er Mitglieb bes nun verfloffenen Ausfcmifes fei. - Sehr vernünftig! Dug benn jebe Spenbung von Liebesgaben mit einem Rimbim verbunben fein?

Mugeburg, 29. Mary. Das Spielen mit Erplofibforpern hat gestern hier wieber ein schweres Unglud verursacht. Die beiben fieben und viergebn Jahre alten Cobne bes Schloffers Schwars bantierten an einem Geichof berum, bas ploplich erblobierte. Die Wirfung war ichredlich. Dem 14jahrigen Jungen murbe ber Leib aufgeriffen, feiner 17jabrigen Schwefter bie Bruft

# Die drei Schwestern Randolf

Roman von D. Courts-Mabler.

Rachbrud berboten. 24. Fortsehung

Mutter — wenn du mir ben Glauben an Sanbras Liebe nimmft, fo nimmft bu mir bas Leben. Das bebente, ebe bu Bweifel und Migtrauen in mir ju weden fuchit", fagte er erregt und bringlich.

Die alte Dame fdnwieg entfett und prefite bie Lippen feft aufeinander. Aber ber Rommerzienrat glaubte nicht, bag bolle Rlarbeit feinem Cobne ichaben wurbe.

"Lieber Cohn," fagte er rubig und bestimmt, "bu baft bich burch bie außeren Reize biefer fungen Dame blenben laffen. Gie ift icon, wunberichon, bas gebe ich gu. Aber ihre inneren Gigenichaften entiprechen taum bem ichonen Meugeren, und als beine Brau tann ich fie mir gar nicht benten."

"Wher was habt ihr nur gegen sie?" fragte Robert heftig. "Zas will ich dir sagen, mein Sohn", sagte der alte Serr. Che er aber weitersprechen fonnte, legte feine Fran angftvoll befdmorent bie Sant auf feinen Urm. Der Rommerzienrat fchuttelte jeboch beftig ben Ropf und fuhr fort: "Dein, nein, bas mug er wiffen, bas tonnen und burfen wir ihm nicht verheimlichen. Allo, mein Cohn, Fraulein Canbra Ranbolf bat feit Monaten einen auffallenben Glirt mit Leutnant Rottmann gehabt. Man hat fie wiederholt beibe gefeben, in ben Anlagen, und gwar gur Tammerftunde. Auch fonft ift in bem Bertebt ber jungen Leute allerlei aufgefallen, und erft neulich auf unferem Gartenfefte bat man beobachtet, bag bie Schwestern Ranbolt und Leutnant Rottmann mahrend bes Generwerfes verschwunden gemelen find. Und Fraulein Canbra bat man erft jum Schlug wieber auftauchen feben. Außerbem bermutet man, bag Rottmann ihretwegen ben Abichieb genommen bat. Bie bas gufammenhangt, weiß ich nicht, aber in Ordnung ift ba etwas nicht."

Roberts Gelicht übergog fich wieber mit leichenhafter Blaffe. Ceines Baters Borte medten von neuem bie milbe Giferfucht, bie icon bei ben Borten ber Oberftin bamafs in ibm quigeftiegen war. Dit beiben Banben umframpfte er bie Lehnen bes Seffelb und feine Mugen blidten in wilber Qual um fic. Tann bob er fich empor aus feinem Geffel und fagte rauf:

"Es fann - es bari nicht fein." Mit biefen Borten verließ er bas Gemach und fuchte feine Bimmer auf, mo er fich einichloft. Starr und ratios faben ihm die Eltern nach.

"Bas follen wir tun? D, mein Gott, warum gerabe biefes Rabchen? Jebe Aufregung tann ibm ichaben," ftobute bie Mutter. Der Rommergienrat rift feinen ftarten Blid bon ber Tite los, burch bie Robert verichwunden mar.

"Er wird jur Berminft tommen. Golde Aufregungen macht feber junge Menich burch, er wirb barüber hinwegfommen. Die Mebigin mar bitter, aber fie wird beilfam fein. Dies fcblaue Tamden foll fich verrechnet haben. Gorg bich nur nicht gu febr. Lag ibn jest rubig geben. Wenn er fich berubigt bat, werbe ich liebevoll mit ibm reben."

So fagte er haftig, balb gu fich felbft, halb gu feiner Frau, beren fables Geficht wie erftarrt ichien in Schmers und Angit. Weld ein toblides Web tonnte in ben fonft jo ausbendslofen buntlen Augen biefer Frau liegen.

Unwillffirlich ftanben fie beibe eine Beile angfwoll laufdenb Bas half ihnen nun aller Glang, aller Reichtum, wenn fie bamit nicht einmal bas Blud ihres einzigen Cobnes erfaufen

Robert Ballentin lag wie ein Toter auf feinem Sofa und ließ bie aufgepeitschte Qual an feinem Bergen reifen. Erft mar bie Eiferincht fo berr über ibn, bag er blindlings glaubte, bag Cambra mit Rottmann angebanbelt habe. Aber bann rief er lich jebe Stunde, jebe Minute ine Weblichtnis gurud, bie er mit Sanbra burchlebt batte. Und ba gog langiam bie hoffnung wieber in fein Berg, bag es nicht möglich fei, bag ihn bie Geliebte belogen und betrogen hatte. Bu ftart wirfte ihr Banber auf ihn nach, ibre gartliche Stimme, ibr fuges, verschamtes Lacheln, ibr ebler Stols und die beißen flammenden Angen. Das follte alles Luge fein? Rein, nein - bas tonnte und wollte er nicht glauben - er burite es nicht glauben, wenn er nicht baltlos gu Boben gefdmettert werben folite.

Und aulest besiegte eine wahnfinnige Gelmfucht nach ihr alle Bebenten. Er fam foweit, barum gu beten, baf ibm ber Glaube an ibre Liebe erhalten bleiben moge, auch wenn fie einen anberen liebte und ihm mur aus Berechnung ibre Sand reichte. Rur fein follte fie werben mit all ihrem Bauber, all ihrer Entigfeit.

Die gange Racht verbrachte er ichfaffos anf feinem Lager. Und ale die Morgensonne uns Fenster schien, ba batte er einen Entfoluß gefaßt. Fragen wollte er fie, welche Beziehungen zwifden ibr und Rottmann bestanden, ober bestanden hatten.

Aber wie follte er au ihr gelangen? Ohne feines Baters Ginwilligung fonnte er nicht ju ihr geben, wie fie erwartet, baf er fommen wurde. Er mußte ihr also anderweitig ju begegnen

Mis fein Bater am nachften Morgen, ba Robert blag und fahl aussehend, jum Frühftud fam, ihm begutigend gureben wollte, fagte er nur beifer:

"Sprich nicht jest mit mir über bie Angelegenheiten bon gestern abend, Bater. Cobald ich baritber weiter fprechen fann, fage ich es bir."

Die Eltern faben fich ichweigend an. Gie maren frob, ibn fo gefaßt zu feben, und begannen gu boffen, bag er vernünftig

Robert lief nun überall berum, wo er hoffen tonnte, Sanbra au begegnen. Da biefe fich aber nicht aus bem Saufe magte, aus Burcht, ibn gu berfehlen, wenn er wirflich fam, fo traf er fie nirgends. Gegen Abend des zweiten Tages hieft er es nicht mehr aus. Er ging nach ber Straffe, mo Ranbolfe mobnten, und lief einigemale am Saufe vorbei. Und er batte Glild. Sandras icharfe Augen entbedten ihn, als fie im Wohngimmer am Fenfter franb. Ohne Befinnen nahm fie but und Mantel, und ging binab.

Sufi faß in ihrem Bimmer und langweilte fich ftraffich. Sie brifdte bas Rasden am Fenfter platt und fah auf die Strafe binab. Und ba entbedte fie ploplic Robert Ballentin und gleich barauf lief Canbra baftig aus bem Saufe und hinter ihm ber.

Sie pfiff leife gwifchen ben Bahnen und trat ins 3immer jurud. Ihren icharfen Augen und Ohren war in ben letten Wochen allerband aufgefallen. Aber jest, ba fie nicht mehr Lifelotte ihre Beobachtungen mitteilen tonnte, ichwieg fie lich barüber aus und vertraute fie boditens ihren Briefen an Lifelotte an. -Sanbra war fcnell hinter Robert bergegangen bis aut

nadften Strafenede. Da brebte er um und wollte gurudgeben, als er fie plöglich fab. Canbra!"

Bie ein Schrei brach ibr Rame aus feiner Bruft berbor. Er faßte mit fieberhaftem Griff ihre Sonb.

"Gottlob, endlich!" ftolinte er außer fich. Gie fab ibn an und erichrat über fein Musfeben. "Was ift geschehen? Wesbalb läft bu mich swei Tage warten auf bein Kommen? Mir ift jebe Minnte gur Ewigkeit ge-

worden. Warnen qualft bu mich fo?" ftieft fie erregt und außer fid bervor. Und biesmal brauchte fie bie Erregung nicht zu beucheln.

3bre Unrhbe und Anfregung berubigte ibn feltfamerweife. "3ch will 3bnen alles erflaren, bitte, laffen Gie uns bier biefe einfame Strofe hinabgeben. 3ch muß mit Ihnen fprechen, und in ber Sammerung wird uns bier niemand fo leicht erfennen," fagte er beifer

weggerissen. Auch die Mutter und ihr jungerer Sohn erlitten schwere Berletzungen. Der alteste Sohn ift im Laufe bes Bormittage feinen Berlebungen erlegen.

Baris. Mus frangoliichen Blattern murbe bor einigen Tagen bie Rachricht bom Gelbitmorbe ber Baronin be Baugban berbreitet, bie befanntlich bie Gattin bes Ronigs Leopold war. Wie die Baronin be Baughan jest ber Breffe mitteilen läßt, ift die Mitteilung völlig frei erfunden. Baronin be Baughan be-findet fich in bester Gesundheit.

# Aus der Provinz

f. Bintel, 23. Mary. Die biefige Lofalabteilung bes Beinbaubereins balt am nachften Conntagnachmittag 3.30 Uhr, im Saurmann'iden Saale ihre Generalberfammlung ab. Die Tagesordnung lautet: 1. Babl bes Borftandes, 2. Babl bes Ausidulfes, 3. Beiprechung über Beichaffung von Kupfervitriol und Schwefel, 4. Bortrag bes herrn Beinbauinfpeftors Schiffing: "Bie follen wir unfere Beinberge in ber Rriegszeit pflegen?"

Johannieberg, 23. Mary. Berr B. Cowab bat fein Amt als Gemeinbeverordneter niedergelegt. Termin jur Erfallwahl für die 2. Rlaffe ift auf Montag, ben 29. Mars, vormittags

Beijenbeim, 23. Mars. Die lette Berfammlung bes Rath. Frauenbunbes erfreute fich eines gabireichen Befuches. Fraulein Saglacher bieg die Reonerin, Frau Bad (Franffurt) willfommen. In ihrer Rebe "Bie tonnen und muffen wir unferen Saushalt ben Kriegsverhaltniffen anpaffen?" machte bie Rednerin ben Frauen flar, baß fie burch weife und umfichtige Gufrung bes Saushalts einen großen Teil bagu beitragen fonnen, bag unfere Feinde es nicht vermögen, und auszuhungern. Frau Bad seigte wie bei größter Sparfamteit boch ichmadbaft und betommlich getocht werben fann. — Wenn jebe Frau bas, mas fie Rügliches gebort bat, in die Tat umfest, bann ift fie Mithelferin an bem Siege unferer gerechten Gache. - Reicher Beifall murbe ber Rednerin gesollt. - Derr Bfarrer Stabler banfte ber Rebnerin fur bie icone und praftifche Ausführung bes fur bie Kriegszeit so passend gewählten Themas.

\* Bom Rhein, 23. Mars. Unfere Frachtschiffer Magen über schlecken Geschäftsgang und niedrige Frachtlöhne. Infolge bon ichlechter Ertragsfähigfeit werben noch immer Rheinschiffe ftillgelegt. Die Bartifulierichiffer liegen öftere, wochenlang Fracht fuchenb, bor Anter. Bas ber Befiger eines Schiffes bon 800 Tonnen aber an Beforberung von Rulfftein von Budenheim nach Obertaffel bei Bonn gulegen muß, beweift folgende Berechnung, bie man in ber "Roln. Bolfsitg." aufgestellt bat: Fracht für 16 000 Bentner ju 1% Big. ber Bentner 280 Mart. 3hr fteben folgenbe Musgaben gegenüber: Schlepplobn bon Mannheim nach Bubenbeim 20 Mart, Schlepplobn von Bubenbeim nach Oberfaffel 80 Mart, Schlepplobn von Oberfaffel nach bem Rubrhafen 35 Mart, Stenerleute im Gebirge 11 Mart, swei Wocken Lobn gu 70 Mark 14, gujammen 286 Mark. Dies find mur bie ummittelbaren Muslagen: bingu tommt noch: Beitrag gur Berufegenoffenichaft, Casco-Berficherung, Rranten- und Inbalibengelb um. fo daß von Berdienst aus den gegenwärtigen Frachten nicht bie Rebe fein fann.

Riederlabnftein, 28. Marg. Die hiefige Stadtver-waltung hat mit dem Berfauf der von ihr bezogenen Fleischwaren: Schmalg, Rierensett (beides ausgelaffen), Anoden- und Rollichinten, Bett- und Mageriped, Dorrileifch und Plodwurft begonnen. Dit Ansnahme des Schmalzes wird die Bare nur in den vorhandenen gangen Studen bam. Badungen verfauft. Der Bertauf findet täglich vormitiags 9-12 Uhr im Rathaus, in den Raumen des Stadtbauamtes ftatt. - Der Berfauf von gangen Studen tann uns nicht gefallen; benn dagu hat die armere Bevolferung fein Gelb.

Montabaur, 22. Mars. Am biefigen Raifer Bilbelms-Gomnafium fand unter bem Borfit bes herrn Geb. Oberregie-rungerates Dr. Baebler aus Kaffel bie Reifebrüfung ftatt. Am erften Tage wurden 3 Richtichuler gepruft, bon benen gwei beftanden. Am zweiten Tage wurden die drei noch den Notreifeprüfungen im Berbft bes vorigen Sabres noch übrig gebliebenen Oberprimaner ber Anftalt gepruft, bie alle brei bestanben, gwei unter Befreiung von ber munblichen Prufung.

Bom Befterwalb. Die Bunit ber Strobbachbeder ift noch nicht ausgestorben, benn ber Strobbachbedermeister Anton Frenich bon Bellingen arbeitet noch mit Gefellen bis jum Umerwefterwald binaus. Rubem baben wir auch noch einen Strobbachbeder im Alter bon 89 Jahren in Batob Balbus, welcher feine Runft 75 Jahre mit Gleiß ausgeübt bat.

Dies, 28. Mars. Der "Emfer Sig." ichreibt man: Gine Beiftung ale Gimulant vollbrachte ber Strafgefangene Runftud, der gur Beit noch im hiefigen Amtsgerichtsgefängnis fist. Runftud ift geftern ans bem Bentralgefangnis Freien-bies nach Berbugung einer 15monatigen Gefangnisftrafe nach bier überführt worden. Bahrend feines gangen Anfenthaltes im bortigen Gefangnis marfierte er ben Stummen. Beute burch einen Bufall im biefigen Amtogerichtogefängnis fing er ploulich an an fprechen. Er gestand auch unumwunden gu, den Stummen nun 15 Monate marfiert gu haben.

r. Rieberbrechen, 23. Mars. Am letten Sonntag bielt int "Edmargen Rog" babier ber bochm. Ballotinerpater Greb

bor einer gabireichen Buborericatt einen Bortrag über unfere beutiche Kolonie Ramerun, wo berfelbe acht Jahre lang (bis gum Ausbruch bes Krieges) auf ber Miffionsftation Engelsburg legensreich gewirft batte. Rebner führte u. a. bie brei Rulturfaftoren an, ale ba finb: a) bie beutschen Berwaltungen, b) bie Miffionen und c) bie Bifangungen. 3m Bufammenwirten biefer bret Saftoren fei unfere Ramerun-Rolonie ju hober Rultur und Blute gelangt. Brutales Borgeben ber Englander bat in turger Beit gerftort, was in jahrelangem mubevollem Birten aufgebaut worden. Cobann ichilberte Rebner feine eigenen Erlebniffe, wie er bon den Englandern gefangen genommen und mit noch fieben andern Batres fowie mehreren Schwestern auf einem englischen Kriegeschiffe nach ber Infel Fernando Bo gebracht wurde, von wo aus er auf einem fpanifchen Tampfer nach Barcelona und bon da über Genua und Mailand nach feiner deutschen Beimat getommen fei. Bum Schluffe fprach er bie hoffnung aus, bag wir balb zu einem ehrenvollen Frieden gelangen und bag es fein febnlichfter Bunfch fei, nach feinem geliebten Ramerun gurud-gufebren, um bort feine Birffamteit wieber aufgunehmen. Reicher Beifall fowie eine ansehnliche Gelbivenbe für bie Miffionen erntete ber Rebner für feine hochintereffanten, lebhaften Schilberungen.

Mus bem Taunus, 23. Mary. Für gut geleitete landwirtschaftliche Betriebe im Commer 1914 murben auf Borichlag beb Ausichuffes für Aderbau bem Landwirt Wirt in Efcbach ein Breis von 150 DR, und ben beiben Landwirten Groß und Belte in Bebrheim britte Breife von je 60 M. guerfannt.

b. Frankfurt a. M., 24. Mars. hier wird man bie Gintommensteuer bon 136 auf 1574 Prozent erhöben.

Frantfurt a. DR., 23. Mars. Auf bem biefigen Fefthallengelande, bas fest hum Einererzieren der eingegogenen neuen Mannichaften bient, find auch die im jegigen Rriege fo viel genannten Schubengraben errichtet. Die Ginrichtung ift in ber Beit von 11 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags bem Publifum juganglich gemacht, damit es fich einen Begriff von bem fo vielgenannten Stellungöfriege machen fann. Das Eintrittogelb (1 M.) fließt teils ben hinterbliebenen bes Regimente, teils ber allgemeinen Ariegetilrforge gu. Unter funbiger Leitung, Die ben Rampf braugen felbft mitgemacht haben, werben gezeigt: Das erfte Sinbernis fur ben Anftürmenben, die fogenannten Stolperbrahte, die Drahtverhaue und Bolidgruben; bann bie Schubengraben, in benen ber Wegner erwartet wird, von ben einfachen Schutengraben für liegende Schuten bis gum voll ausgehobenen Schutengraben, mit Bruftwehren, Beobachtungeftanben, Doch- und Minengangen und Unterftanben und bem burch Laufgraben ju erreichenden weiter gurudliegenben gweiten Schutengraben mit ben Mannichafte, Unteroffigiers- und Offigiersraumen, Die icon gang wohnlich eingerichtet find und in benen es fich als Soblenbewohner gang bequem leben ließe. Dabei follen bie biefigen Schubengraben gegen bie im Felbe noch wenig vollfommen fein. Die Einrichtung ift febenswert. Da auch bie Einnahme einem wohltätigen Zwede guflieft, fann ihr Befuch empfohlen werben.

Frantfurt a. M., 23. Marg. In ber bergangenen Racht wurbe auf bem Bahnpofiamt ein Ausbelfer erwijcht, als er aus Baketen, die an beutiche Gesangene in Zeinbestand abreffiert waren, Cachen entwendete. Der Spigbube, ber felbft ichon im Felbe, megen eines Leibens aber entlaffen war, wurde bem Unterfuchungegefängnis gugeführt.

### Schulfinder in der Landwirtichaft

Der Rultusminifter ermachtigt bie Schulleiter für bie Dauer bes Krieges, alteren Schulfindern im Bebarfsfalle für landwirtichaftliche Arbeiten, Gartenbestellungen ufm., ben erforberlichen Urlaub zu gewähren.

# Aus Wiesbaden

Der am fehten Conntag abgehaltene Ariegsabend zeigte wieberum einen vollbesehten Gaal. Bert Dr. Maurer besprach gu Beginn bie Rriegelage. Bert Oberlehrer Dr. Reller bielt ben Bortrag über bas Thema: "Bie England gur Beltmacht wurbe" Rebner brachte einen geschichtlichen Radblid auch über bie Beit ber Sanfa, ju ber England an Macht und Bedeutung weit binter Deutschland ftanb. Erft nach ber Bernichtung ber Armaba blubte Englands Gille auf, bas ihm auch nach und nach ben Erwerb ber Rolonien, Die es jur Weltmacht ftempeln, brachte. Und Deutschlanbe junge fraftige Konfurreng, bie bas Reich voll englischen Krämergeiftes jest überflügelte, jog fich ben bag ber Gren und Genoffen gu, fobag ber Bettfampf mit ber blutigen Austragung burch Baffen unvermeiblich warb. Den fünftlerifchen Brogrammteil beftritten bie Gefangbereine "Grobfinn", "Lieberbilte", "Rheingolb" unter Leitung bes Berrn Schloffer, Berr Guftab Jacoby mit bem Bortrag einiger Ariegsbichtungen und Grau Beiffe-Bintel mit Liebern von Schubert. - Lebhafter Beifall lohnte bie Bemühungen bes Rebners, ber Canger und Runftler.

# Einquartierung und Brotfarten

Rach einem Erlaß bes Kriegsministeriums sind bie in Burgerquartieren mit Bervflegung einichtieglich Brot untergebrochten Militarpersonen inbegug auf bie Menge bes an fie ju berabreichenben Brotes bis jur anberweitigen Regelung wie Bivilpersonen gu behanbeln. Die Berteilung ber Brotmarten an einquartierte Militarperjonen erfolgt burch bie TruppenCanitato-Antofoloune

Das Kreistomitee vom Roten Kreug bittet uns Folgenbes mitguteilen: An gablreiche Burger Biesbadens ift von feiten einer Canitate-Auto-Rolonne ein Aufruf mit ber Unterichrift bes herrn Grafen von Raldreuth gefandt worden, in bem um Zuweifung von Geldmitteln jur Grundung einer Canitate-Auto-Rolonne gebeten wird. Diefe Canitate-Auto-Rolonne ift ein Privatunternehmen eines herrn Erdmann, ber im Auftrag der Canitats-Auto-Rolonne ben Aufruf überfandt hat. Sowohl das Kreistomitee vom Roten Kreug als auch die Freiwillige Canitatetolonne vom Roten Kreng bat mit diefer Unternehmung nichts au tun. herr Graf von Raldreuth, ber feine Unteridrift in der Annahme gegeben batte, bag ber Auf-ruf von der Freiwilligen Cantiatetolonne ausgebe, bat feine Unterschrift ebenfalls ausbrüdlich gurudgezogen.

Reine Jahnenjunter bei den Bertehrstruppen

Die Beneralinfpettion bes Militar-Berfebrowelens ermachtigt une, befannt gu geben, baß Fabnenjunter bei ben Bertebratruppen nicht mehr eingestellt werben tonnen, ba ber Bebarf weit überschritten ift.

Raff. Berein für Rainrtunbe

Die Generalversammlung findet Tonnerstag, 25. Mary, abends 8.30 Uhr, im Kufino (Friedrichstraße 22) statt. Tagesordnung: I. Jahresbericht, erftattet bon bem Bereinebireftor Geb. Regierungerat Brof. Dr. D. Frefenius. 2. Ergangungewahl bes Borfranbes. 3. Bortrag bes herrn Brof. Dr. Drevermann mes Frankfurt a. M. "Die Meeres-Saurier ber Borgeit". Bafte auch Damen, find willfommen.

Sharfichiegen

Mm 24., 25., 26., 29. und 30. Mary 1915 findet bon bormittage 9 Uhr bis nochmittage 5 Uhr im Rabengrund Scharf. ichiegen ftatt.

Genoffenichaftsbant für Beffen-Raffan

Nach dem veröffentlichten Bericht des Borftandes über das Beichaftsjahr 1914 hatte das erfte Ariegsjahr für die Gechaftstätigfeit der Bant die gewohnten gunftigen Ergebniffe bei stetig sortschreitender Entwicklung. Der Umsat im Jahre 1914 hat in Einnahme und Ausgabe die Höhe von 26 44 947 623.88. Die Bilanz per 31. Dezember 1914 steht an Affiven und Passiven mit je 26 3 146 121.71 zu Buch, und der Meingewinn des Jahres 1914 hat die Höhe von 26 520.10. Dierbei find die eigenen Bertpapiere der Bant nach dem Aurfe vom 31. Dezember 1913 eingestellt, welcher niedriger ift, wie der lette Borfenturs vom 25. Jult 1914. Berlufte find im Jahre 1914, wie in allen früheren Gefchäftsperioben feit Grundung ber Genoffenichaftsbant für beffen-Raffau nicht eingetreten. Bahrend andere in dem Gefchaftabegirt bes 311stitutes arbeitende Banfen zu energischen Sicherheits- und Abwehr-Mahnahmen infolge des Anfturms der Gläubiger gezwungen waren, war die Bank imftande, auf jeden Anspruch der Einhaltung von Kündigungsfriften oder Einschränkung von Ansgablungen im Sparfaffenvertebr gu vergichten. Lediglich die Ausgablung größerer Boften erlitt in wenigen vereinzelten Gallen eine Bergogerung von einem oder gwei Tagen dadurch, daß die Bostbesorderung fich um die gleiche Beitspanne verlangsamte. Auch war das Institut nicht genotigt Arediteinschränfungen vorzunehmen. Ein gewiß überzengender Beweis des Bertrauens der landlichen Bevolferung au ihren Areditgenoffenichaften ift die Tatjache, bag viele Bereine au einer Menderung des Binsfages feit dem Buten bes Beltfrieges feine Beranlaffung batten und nach wie vor ibre Berwaltungspraxis aus ber Friedenszeit beibehalten tonnten. Der den angeichloffenen Genoffenichaften gewährte Aredit ift am Schluffe des Berichtsjahres mit 44,18 Pros. bezogen. Als Rormalfredit gu dem amifchengeitig im neuen Jahre feftgefesten Borgugsginsfane gu 4% Brog, merden Aredite bis gur Bobe von .# 75 000 nach Dafigabe ber Geichaftsverhaltnife ber ben Rredit beaufpruchenden Genoffenichaften behandelt. Die landliche Rredit-Organisation wird dem Baterlande in feinem ibm aufgezwungenen ichweren Ringen um die gange Eriftens auch fernerbin ein guverläffiger Stuppuntt fein und an ihrem Teil zu dem wirtschaftlichen Siege fiber unsere Feinde beitragen. Einen schmerzlichen Berluft bat die Berwaltung der Bank durch das am 28. Dezember 1914 erfolgte Sinscheiden ihres langjährigen Aufsichtsrats-Präsidenten, des herrn Landtagsabgeordneten Bürgermeister a. D. August Bolff zu Biebrich a. Rh., erlitten. Jur zweiten Kriegsanleihe konnte das Justitut für sich und die ihm angeschlossenen Wenossenschaften annähernd eine Million Mark zeichnen. Die Generalversammlung der Genossenschaftsbank für Heisen-Rassau sinde am 8. April d. Js. in dem Sitzungssaale des Inftitutes ftatt.

# CANATOGEN von 21000 Aerzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven.

# Feldposibrief-Packungen

in allen Apotheken und Drogerien.

3hr fiel nur auf, daß er ihr gegenüber auf bas trauliche "Du" verzichtet hatte. Es wollte ihm nicht über die Lippen, so lange er an ihr zweifeln mußte.

Eine riefengroße Angft ftieg in Canbra auf, bag and ihrer Berlobung mit ihm nichts werben tonnte. Aber gugleich feste fich alles in ihr jur Webr gegen biefen Gebanten, und alle ihre Beiftesfratte regten fich, um biefen Schlag absumenben

3ch fah Sie vorübergeben, und habe mich, allem trogend, einige Minuten freigemacht. Meine Eltern wiffen noch nichts von bem, mas zwifden und gelcheben ift, fonft mare bie Lage fur mich gur unerträglichen Bein geworben. Run, bitte, faffen Gie fich turg, mas haben Gie gu Ihrer Enticulbigung gu fagen?"

So fagte fie baftig, mit bilfter flammenben Augen. Robert hatte fie noch nie fo icon gefeben. Cein berg Mopfte jum Berfpringen. Dag auch fie ihm nun bas "Du" weigerte, qualte ihn. Langfam fdritten fie nebeneinanber babin.

Sanbra - liebe Sanbra - ich bin, wie ich Ihnen fagte, vorgestern fofort zu meinen Eltern gegangen, und habe fie um ibre Einwilligung ju meiner Berlobung mit Ihnen gebeten. Aber ich muß Ihnen leiber gestehen, bag mir biefe Eimvilligung ber-

Sanbras Bergichlag feste aus. 3hr Geficht wurde ftarr.

"Und warum," ftieß fie gitternd bervor. "Das will und muß ich Ihnen offen fagen. Sanbra — ich habe unerträgliche Qualen ausgestanden in Diefen Tagen. Schon früher einmal, bei einer Bemertung ber Frau Oberft von Berbern, ift eine brennende Gifersucht erwacht in mir. 3hr ganges Wefen bat biefe Gifersucht entfraftet. Aber nun ift fie im berftarftem Dage wieber erwacht burch bas, was meine Eltern mir gefagt haben. Ich leibe unfäglich und wünfche mit beifier Inniafeit, baß Gie mich bon biefer Qual erlofen tonnen. Babrbeit muft ich haben, Sanbra - und beshalb frage ich Ste felbft. 3ft es mabr, was man meinen Eltern gugetragen bat, baf Gie gu Leutnant Rottmann in irgend welchen Begiehungen fteben ober gestanden haben, bağ Gie ibn lieben und meiner Bewerbung nur Gehor fchenkten, weil ich ber Sohn eines reichen Mannes bin?" Sanbra mar bei feinen Borten bis ins Innerfte erfchroden.

Aber fie mußte, mas jest fur fie auf bem Spiele ftanb. Und fie gebachte, fich nicht gefangen ju geben. Blipfcmeil erwog fie, mas Mit einem Rud blieb fie bor ibm fteben und fab ibm ftols und

"Und bas haben Sie geglaubt - nachdem, was zwifden uns gefdeben ift, nachbem ich fo toricht war, 3bnen mein berg offen bargulegen, nachbem ich Ihnen geftanben babe, bag ich Gie liebe? D, wie wenig' fennen Gie mich bann, Berr Ballentin, wie niedrig fchaben Gie mich ein."

Ihre Stimme gitterte wie im bitteren Schmerge.

Sambra - teure Sandra - ift es nicht mahr? Ach, Sie geben mir bas Leben wieber." "Web mir, baß Gie gweifelnb banach fragen muffen, bag

Sie es nicht felber fühlen, mas Gie mir finb," fagte fie bumpf, wie Er faßte ihre Sand und hielt fie feit.

Bergeiben Gie mir, wenn meine Zweifel Gie franten. Aber man will Gie auf berichwiegenen Begen mit Rottmann gefeben haben. Muf unferem Gartenfeft follen Gie und Rottmann mabrend bes Fenerwerfs verschwunden gewesen fein. Und ich felbit habe Sie vergeblich gefucht, und erblidte Sie erft, ale bas Beuerwert gu Enbe war. Ronnen Gie nicht verfteben, baf ich ba wie bon Sinnen mar bor Angft, Gie gu verlieren?"

Canbra hatte ingwischen mit Anspannung aller Rerben einen Blan entworfen, ber fie bon jenem Berbacht reinigen mußte. Bluchtig war biefer Blan ichon an jenem Abend in ihr aufgetaucht, ale fie die Oberftin fo febr in Berlegenheit gebracht batte. Run griff fie unbebentlich banach . In ber Wahl ihrer Mittel wor fie nie angftlich, wenn es ihrem Borteil galt. Und bier fand unendlich viel fur fie auf bem Spiele.

Ceufgend blidte fie gu ihm auf. Ihre Augen fdimmerten

3ch fornte Ibnen gurnen, Robert, wenn ich nicht wußte, bağ Gie wegen biefed Gerebes gelitten baben, wie ich jest barunter leibe. Aber wenn Sie nur gleich ju mir gefommen waren. Mit einem Borte batte ich all ihre Zweifel entfraften konnen.

Er umframpfte ibre Danbe, fein Atem ging fcmer. "Erloje mich - erloje mich von namenlofer Bein, wenn bu es fannft," ftobnte er auf und feine Augen brammten auf ihrem Welicht.

Sanbra feufate nochmale. "Es gilt nicht mein Geheimnis, Robert," begann fie gogernb. Aber banach fann ich jest nicht fragen, wo unfer beiber Glud auf bem Spiele fieht. Erft aber geloben Gir auf Ehrenwort, bag Gie bas, mas ich Ihnen jest anvertraue, feinem Menichen verrafen wollen."

"Mein Chrenwort barauf," fagte er baftig. Canbra fab fich nochmals angftlich um, als fürchte fie

Laufcher. Dann blidte fie mit gartlichem Ausbrud gu ihm auf. "Allo boren Sie, Robert. Meine Schwester Lifelotte und Deing Rottmann lieben fich. Sie liebten fich icon, als ich, von einer Reife beimtebrent, Rottmann fennen lernte. 3ch wurde bie

Berfrante biefer beimlichen Liebe und Lifelottes wegen batte ich gumeilen bertrauliche Unterredungen mit Rottmann. Berloben fonnten fich bie beiden vorläufig nicht, weil Rottmann vermogenslos ift, wie meine Schwester auch. Und desbalb bat Rott-mann seinen Abschied genommen, er will Architeft werben und hofft barn fo weit ju tommen, um einer Frau ein befcheibenes Los bieten gu tonnen. Ob er bas Biel erreicht - wer weiß. Aber jeben-falls ift er min fort - und meine Schwefter ift, um fich von ihrem Schmers abgulenten, mit meiner Tante nach D. übergefiebelt. Co, lieber Robert, bas ift alles, was ich ju fagen habe. Sie feben wohl nun ein, was mugiger Rlatich oft für Unbeil an-

Robert faßte mit einem feltfamen, unterbrildten Saut ibre Sand und legte fie einen Augenblid an feine Augen. Gie fühlte, baß feine Augen feucht waren.

"Canbra — meine Sandra — mein fußes, ftolges Madden bergeibe - mir - um meiner Schmerzen willen, verzeihe mir: baß mein Glaube an bich wantenb werben fonnte. Gottlob, nun ift alles wieber gut. Gladfelig tam ich nun wieber fein nach langer Qual. Umb bu - Sufe - Arme baft auch ichlimme Stunben burchlebt. Cag, gurnft bu bem Rleinglanbigen, ber um fein Glud gitterte und bangte?"

Sie fdmiegte fich bicht an feine Seite. "Burnen? Dir? Ach, Robert, bagu ift meine Liebe gut bir ju groß. Aber min vertraue mir in Bufunft und lag bich nicht burch boshaftes Gefcmas wieber beirren. Gicher ftammt bas alles bon ber Oberftin, die es mir nicht vergeben fann, bag ibre Tochter baglicher ift ale ich. Billft bu mir nun in Bufunft ber-

trauen, bu lieber, torichter Robert?"
"Ja, meine fuße, geliebte Sandra, meine holbe Braut. Ach, ich bin so namenlos gludlich nach ber Bein bieser Tage. 3ch möchte jest nicht von bir geben. Aber mich brangt es jest nach Saufe, um gleich mit meinen Eltern gu fprechen. Ihnen gegenüber entbinbeft bu mich meines Ehrenwortes, nicht wahr, ihnen barf ich alles fagen, bamit ich fie bon beiner Schulblofigfeit überzeugen fann.

Sie feufste und bebachte fich einen Mugenblid. "Robert, niemand weiß außer mir und bir um biefes Webeimnis, es ift nicht bas unfere. Richt einmal meine Eltern wiffen barum. Es mare mir entfehlich, wenn Lifelotte Schaben baraus

"3d verburge mich fur meine Eltern, Canbra. Gie werben barüber ichweigen, wie ich felbft. Aber ihnen muß ich es fagen, bas fiehft bu boch ein?"

(Fortfehung folgt.)

#### Unglüdefall

Seute fruh 7 Uhr erlitt ber 17jabrige Rellner Gelig Rugemeber in ber Rabe bes Roch-Dentmals einen Rabfturg. Die Sanitatewade ftellte einen Oberfchentelbruch feft und verbrachte ben Berungludten nach bem Rrantenhaus.

#### Gener

heute nacht halb 2 Uhr, wurde die Feuerwache nach ber Lang-gasse alarmiert, woselbst in der Buchbandlung von Feller & Geds im Laden Feuer ausgebrochen war. Nach einstlindiger Arbeit war bas Geuer gelöscht, bem ein Labentisch und eine Bartie Bucher gum Opfer gefallen find.

# Letzte Nachrichten

frimmt, bag am hunbertjährigen Geburtstag bes Fürften Bismard an bem ihm errichteten Rationalbentmal por bem Reichstage eine Beier ftattfindet, beren Art und Umfang bem Ernft ber Beit und ber Stille ber Aurwoche, in die ber Gebenftag fallt, entipricht. Es ift vorgefeben, bag ein Bertreter bes Raifers, ber Bunbesrat, ber Reichetag, bas preufifche Staatsministerium, ber preufifche Landtag und ber Magiftrat von Berlin fich in ber Banbelballe bes Reichstages verfammeln, fich von dort ju bem Dentmal begeben und por biefem Krange nieberlegen. Der Berliner Cangerbund und Chore ber Berliner Schulfinder werben Lieber vor-tragen, Bertreter ber Militar- und Bivilbeborben, ber Soch-, Mittel- und Boltsichulen werben auf ber Freitreppe und ben Rampen gum Reichstag und um bas Dentmal Aufftellung nehmen, ebenfo bie Bertreter bon Bereinen, die fich an ber Geier gu beteiligen wünichen. Schon fest ift bie Bahl folder Bereine febr groß. Beitere Anmelbungen nimmt ber Borfipenbe bes Berliner Bismard-Ausichuffes, Juftigrat Schmibt, Friedrichftrage 248, entgegen. Die Melbungen muffen bis fpateftens am 27. Marg er-

Dunden, 23. Mars. Bei ber geftrigen Lanbtageerfaswahl in Eichstätt wurde ber bisberige Abgeordnete Regierungsbireftor Rarl Sped (Bentr.) mit 4740 Stimmen wiebergemable.

#### Ruffifde Rriegstoften

Stodbolm, 23. Mars. "Stodbolme Dagblab" melbet: Die ruffifden Rriegstoften haben nach Mitteilung bes Finangminifters im ruffifden Cenat am 1. Mary bie 10. Milliarde Rubel erreicht. Bie aus Bellingfore berichtet wirb, ift ber finnifche Landtag jum 20. April ruffifchen Stile einberufen morben sweds Bewilligung einer außerorbentlichen Rriegsbilfe Ginnlande an Rugland in ber Gefamthohe bon 1 Milliarbe finnifcher Währung.

#### Ruffifdes Gliegerungliid

Ein ruffifches Flugzeug, bas von einem Erfundungöflug von ben Stellungen ber Berbunbeten an ber Bilica gur ruffifchen Front gurudfehrte, geriet infolge Explosion bes Benginbehalters in Brand und fturgte ab. Der Flieger, fowie ber Beobachtungeoffigier verbrannten. Wenfo murben ber Apparat und famtliche Bapiere vollständig vernichtet. Bie bie "Utro Roffif" mitteilt, frammten beibe Glieger aus febr boben Betersburger Gefellicaitsfreifen.

# Feuer aus "niebergefampften" Batterien

Bonbon, 23. Mary. (28. T. B. Richtamtlich.) Der Marineforrespondent ber "Times" bespricht die Aftion gegen die Darbanellen und ichreibt: Es ift bemertenswert, bag bas Communique ber Abmiralitat vom 8. Mary melbete, bie Forts I und U feien feien am 6. und 7. Mars jum Schweigen gebracht, bas Fort L fei am 5. Mary außer Aftion gefest, und bag tropbem biefe Borts am Donnerstag auf ben Angriff ber Flotte ermibern tonnten. Offenbar maren bie Berteibiger imftanbe. bie gerftorten Ranonen bis gu einem gefriffen Grabe burch bewegliche Daubipen und Feldfanonenbatterien gu erfegen. Die Forts tomen auch aufgehort haben gu feuern, um bie Schiffe naber beranguloden. Tatfachlich traten am Donnerstag mehrere Baterien, bie morgens bas Geuer eingestellt hatten, fpater wieber in Tätigfeit.

# Beftige Rampfe in Glanbern

Mus Amfterbam wird bem "Berl. Tagebl." gemelbet: Mus Gluis wird bem "Telegraaf" gebrahtet: Am Conntag nachmittag begann der Geschüntampf an der Pfer neuerdings. Er bauerte die gange Racht an. Man forte beutlich die fcmeren bentiden Dorfer. Auch beute balt die Ranonade unaufhörlich an. Der Rampf ift besonders bartnadig um Digmuiden. Much Fluggenge freugen den gangen Tag fiber Glandern, namentlich fiber bem Bege von Dirmuiden nach Rouffelaere, den die Belgier unter gener halten.

# Seneral Pau in Barican

Die Biener Rorrefpondeng "Rundicau" melbet: General Bau wird langere Beit in Barichau Aufenthalt nehmen. Es beißt, daß das Militartommando im Barichauer Ranon proviforifch ibm übertragen murde. Pau foll für die Beit biefer Bermaltung in die ruffifche Generalität eintreten.

# Die Rämpfe bei Czernowig

Budapeft, 28. Marg. (Cir. Grift.) Der Angriff, melmen, wie berichtet murbe, unfere Truppen geftern bei Cher. nowit gegen die Ruffen eröffneten, bat fich gu einer erbitterten Schlacht entwidelt, welche noch andauert. Der Angriff unferer Truppen erfolgte von amei Geiten, Gin Bajonettangriff ber Unfrigen swang bie Ruffen gur Alucht. Unfere Truppen befetten, wie "Ag Eft" meldet, eine 15 Rilometer, parallel mit ber ruffifchen Grenge, fich bingiebenbe Sobe. Der flüchtende Geind geriet in zwei Beuer und erlitt eine große Riederlage. Bis abends murben etwa zweihundert Befangene, barunter auch Offigiere nach Czernowit gebracht.

# Betreibefnappheit in Umerifa

London, 23. Mars. (Etr. Brit.) Reuter melbet aus Bafbington: Die Sachverftanbigen bes Lanbbauminifterjums find ber Auffaffung, daß die gegemvartige große Ausfuhr bon Getreibe und Debl aus ben Bereinigten Staaten nicht fort-bauern tonne, ohne bag felbft Beiahr für bie Rabrungsmittelberforgung ber Ameritaner entftanbe. Außer ben fur ben eigenen Webrauch notigen Borraten maren am 1. Mary noch 19 Millionen Buibels Getretbevorrate vorhanden, aber bei ber gegenwartigen Ausfubrgiffer mußte man 140 Millionen Bufbels Borrate haben, amr bis gur Juliernte gebedt gu fein.

Gender Guren im Felde ftebenden Ungehörigen die Rheinische Bolfegeitung mit dem "Religioten Conntageblatt" ins Feld! Das ift die schönfte, billigfte und inhaltreichfte Liebesgabe für unfere Soldaten!



Die Beichafteftelle nimmt Abonnemente jum Preife von 75 Prg. pre Monat fur alle, jum Preife von 25 Pfg. fur bie Freitage-Rummer mit bem "Religiofen Conntageblatt" entgegen.

# Theater, Kunft, Wissenschaft

...............

#### Sechftes Symphonietongert im Softheater

Ein der Beitftimmung trefflich angepastes Brogramm von hohem fünitierischen Bert und ernster Größe lag dem letten Aonzert zugrunde. "Beethovens Eroica-Symphonie, "dem Andenken eines Helden" gewidmet, mit ihrer urgewaltigen musikalischen Sprache, ihrem heldengesang, ihrem Ringen und Siegen, ihrem düsteren Tranermarsch für den gefollenen Gelden wer hatte de nicht ichmerzerischen Gergefallenen Belben - wer hatte ba nicht ichmergerfüllten Bergens unferer treuen Golbaten in Feindesland gedacht. Und bann folgte Mozart's unfterbliches "Requie m". Es ift bes Meiftere lettes Berf und nicht von ibm, fondern von feinem Schuler Sugmayr vollendet worden. Das Berf enthalt Stellen von einer Empfindungstiefe wie taum ein anderes Stud Mogarts. Man weiß nicht recht, welchem ber gwolf Cane man den Borgug geben foll: dem muftifchen Requiem-acternam" mit dem duntel-geheimnisvollen Schlug und der jauchgenden Ruge, oder dem milden Dies trae, dem ericitternd wuchtigen Rex tremendae majeftatis oder dem Confutatis, in dem die Mannerstimmen mit ihren barten Rhytmen dem weichen Gefang der Frauenstimmen gegenübersteben. Intereffant ift in diesem sechsten San die Stelle "Dro suppler et acclinis", wo Mogart harmonien anstimmt, die vor ihm nie geahnt worden waren und die wie eine Ahnung fommender Eniwidlung flingen. Das "Lacrimoja" zeigt am Schluß die nicht immer in Mozartichem Geiste gestaltende Sand des Schülers: dieser Schluß ericeint gu unvermittelt, gu überraschend. Herrlich ift das Agnus dei; man meint zwar, daß diefer Cat von Gus-manr stammt; aber er ift so wundervoll, daß man dem Mogartbiographen Marr recht geben muß, wenn er fagt: "Sat das Mozart nicht geschrieben, nun wohlant fo ift der, der es gesichrieben bat, Mozart!"

Der besonders in den Frauenstimmen prächtig befeste Chor idritt fiber die Schwierigfeiten altmeifterlichen Tonfapes fiegreich hinmeg und vermittelte das Gold diejes Dogartmerfes mit munbervoller Bertlarung: wie eine ftumme, ftille Totenflage lag es über dem gangen Abend: Requiem gange Lotentiage tag es uber dem gangen soend: Seentem acternam dona eis domine . . . . Die Solisten, Frau Hand Edard, Fräulein Has, die Herren Schulder Baulderen Stilbeberrschung und blübende gesangliche Schulung in gleichem Maße wie musstalische Intelligenz und stimmliche Kultur. Das Theaterorchester zeigte sich den Aufgaben des Konzertes überragend gewachsen. Es folgte der geift- und temperamentvollen Intentionen seines Dirigenten Brofesfor &. Mann ft a e di mit glüdlichstem Gelingen und der Fähigkeit, jeden Stil überzeugend zu treffen und mit straffer Konzentration ericoppiend zu behandeln. Ein würdiger Schluß der Boftheaterfongerte, den man fo bald nicht vergeffen wird, ba er eine Fulle von Anregungen und tieficurfenden Einbruden ausstreute, uns bie Schonheit ber flaffifden Deifterwerte wieder liebevoll entichleierte! L-g.

\* Refibenatheater. Als 22, Bollsvorftellung zu fleinen Breifen wird am Breitag, ben 26. Mars, ber Schwant "Die fpanifde Fliege" gegeben. Der Borvertauf biergu bat bereits begonnen. In Borbereitung ift "Die einfamen Bruber", eine Romobie bon Erich Defterhelb.

\* Rurbaus. Das Nachmittagsfongert morgen Donnerstag um 4 Uhr im Kurhaufe wird wieber von bem Mufifforpe bes Erfatbataillons bes Referve-Infanterie-Regiments Rr. 80 unter Leitung bes herrn Rapellmeifters Saberland ausgeführt.

# Bekanntmachungen

Die beteiligten Gewerbetreibenben werben hiermit barauf aufmerklam gemacht, baß am 31. März, sowie am 1. und 3. April bo. 38., die hiesigen offenen Berkaufsstellen (Läben) bis 9 Uhr abenba gedifnet bleiben burfen und bie Bestimmungen bes & 139 c ber Reichsgewerbeordnung auf biefe Tage feine Unwendung finben.

Biesbaben, ben 18. Mary 1915.

Der Boligeiprafibent: von Schend.

Frankfurt (Main), 14. Mars 1915.

18. Mrmeeforpo. Stellvertr. Generalfommanbo.

Betr .: Erinnerung von Metalibeftanbemelbungen. Folgende Berfügung bes R. M., R. A. M., W. 6489/2. 15. wirb

hiermit befannt gemacht. Ans verschiebenen Orten bes Begirts find bie auf Grund ber allgemeinen Beichlagnahmeverfügung (D. 1831. 1. 15. R. R. A.) ju erstattenben Metallbeftanbomelbungen ausgeblieben. In ber

Annahme, bag die Berfugung nicht allen in Frage fommenden Firmen befannt geworben ift, wird gebeten, alles Erforderliche gur weitgebenbften Befanntgabe ber Berfügung. foweit bies noch nicht geschehen, veranlaffen gu wollen." Bon Ceiten bes Generalfommanbos.

(B. E.)

Der Chef bes Stabes: ges.: be Graaff. Generalmajor.

Birb mit bem Bemerten veröffentlicht, bag bie Anmelbungen, fofern folche noch nicht erfolgt fein follten, umgebend an bie Metall-Melbestelle der Kriegs-Robftotf-Abteilung des Konigl. Kriegeminifteriume, Berlin 28. 66, Mauerftrage 63-65, einzureichen

Biesbaben, ben 18. Mary 1915. Der Boligeibrafibent: von Ochend.

# Standesamt Wiesbaden

Gestorben: Am 17. März: Brivatier August Meinede, 31 J. — Am 18. März: Esisabeth Böller, geb. Schmidt, 51 J.: Studateur Johann Rüder, 57 J.: Alfred Bahl, 1 J.: Ernestine Mordhorst, geb. Renber, 71 J. — Am 19. März: Katharine Ripel, geb. Schwarz, 48 J. — Am 20. März: Geb. Justisrat Frang Chel, 82 3.

### Bereinskalender

\* Rath. Frauenbunb. Go wird barauf aufmertfam gemacht, bag bie bl. Deffe fur bie im Gelbe ftebenben und bie gefallenen Angehörigen unferer Mitglieber finbet am Donnerstag in ber Treifaltigfeitsfirche um 14 bor 9 Ubr ftatt.

# KURSBERICHT

Gebruder Krier, Bank-Geschaft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	Kurse vans 19. Märs 20. Märs	New Yorker Börse	15.Mars 100. Märs					
Eisenbahn-Aktien:  Atch. Top. Santa Féz. Baltimore & Ohio. Canada Pacific. Chesapeake & Oh.c. Chic. Milw. St. Paulin. Denver & Rio Gr. c. Erie common. Erie lat prof Illinois Central c. L. uisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Westerne. Norfolk & Westerne. Northern Pacific c. Pennsylvania com. Reading common. Rock Island com. Southern Pacific Southern Railway prof. Union Pacific com Wabash pref	95 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 95 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 67 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 66 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 158 <sup>3</sup> / <sub>5</sub> 159, — 41. — 41. — 86 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 86 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 22 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 22 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 22 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 36 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 104. — 104. — 112. — 1111 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 100 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 100 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 102 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 100 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 102 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 103 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 143 <sup>3</sup> / <sub>5</sub> 143 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 1/ <sub>6</sub> 15 — 15. — 47. — 47 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 120 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 120 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 1 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 120 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 1 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 120 <sup>3</sup> / <sub>6</sub>	Bergwu. IndAkt: Amalgam. Copper o-Amer. Smelt. & Ref.o- " " P Amer. Tel. & Telegr. Anaconda Copper p Betlehem Steel c." pr. Mexican Petroleum United Stat. Steel c. " " P. Eisenbahn-Bonds:  4° J. Atch. Top. S. Fé 4° J. Baltim. & Ohio 3° J. Central Pacific. 4° J. Ches. & Ohio 3° J. Northern Pacific 4° J. Reading " 4° J. South. Pac. 1929 5° J. Cv. 4° J. Union Pacific cv.	58° 56°/, 64°/, 65.— ———————————————————————————————————					

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsbenbe Gire-Kosse An- und Verkauf von Wertpapleren, sovohi gleich an unserer Kasse, als soch durch Ausführung von Börsenaufträgen. Vermietung von feuer- und diebensicheren Pauserschrankfächern. Mündelsichere Anlagspaplere an unserer Kasse stats vor-rätig. — Coupons-Einläuung, such vor Verfall. Couponsbagen-Bessegung — Vorwohüsse auf Wertpapleren. — An- und Verkauf siller sunländischen Hanknorn und Geldsorna, sewie Ausführung siller ührigen in des Bankfach einschlagenden Geschäfte.

An- und Verkauf von Wertpapleren im freien Verkehr.



# Aurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 24. Mars, 4 Uhr: Abonnements-Ron-sert. Leitung: Sert Berm. Irmer, Aurfapellmeifter. 1. Turner-Marich (Muth). 2. Borfviel jur Dper "Gauft" (Ch. Gounob). 3. Dorfichmalben aus Defterreich, Balger (3ob. Strauf). 4. Baftoral, Santafie (Bilmere). 5. Anbante aus ber G-bur-Conate (2. v. Beethomen). 6. Ouvertitre gur Oper "Der Barbier von Sevilla" (G. Roffini). 7. Fantafie aus ber Oper "Carmen" (G. Biget). 8. Bigennertang (3. Raif). \* 8 Uhr: Abonnements-Kongert. Leitung; Berr Kongertmeifter Rarl Thomann). 1. Reiter-Marich aus "Simplicius" (3ob. Straug). 2. Duberture gur Oper "Die Bubbe von Rurnberg" (A. Abam). 3. Melobie, Kongeriftud (E. Bretichmar). 4. Finale aus ber Oper "Lobengrin" (R. Magner). 5. Der Erlfonig, Ballabe (F. Schubert). 6. Omberture gu "Mogart" (B. v. Suppee). 7. Largo in Fis-bur (30f. Sandn). 8. Fantafie aus ber Oper "Die weiße Dame" (A. Boilbieus.

# Kurhaus Wiesbaden

\*

Freitag, ben 26. Mars 1915, abenbe 71/4 Uhr im großen Coale :

# 4. u. lettes Konzert des II. Cyklus

Britung: Carl Schuricht Golift: Michael Bohnen (Bog). Ordefter: Berftarhtes Stabtifches Aurorchefter.

Brahms : Erngifche Ouvertlire ; Bier ernfte Befange. Bagner: Mrie bes Sollanber aus "Der fliegende Dellanber". Beethoven . VII. Symptonie.

@intrittepreife: 2Rt. 3 .-, 2.50, 2 .-, 1.50, 1 .-.

ii eacacacacacacacacacacacacacacacii

Städtifche Kurverwaltung.

S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8



# Hert 12 Co Dui sadorf

Man achte ausdrücklich auf den Namen Henkel und weise minderwertige Nachahmungen

# Porzellan.

indisch blau:	
Spelseteller, tief und flach Frühstücksteller	20 Pf. 28 Pf. 60 Pf.
Kaffeekannen	65 Pf.
Kaffeeservice	00 FL

Tafel-Service 695 23 teilig . . von Mk.

Weiss 6 Milchkannen im Satz . . . 48 Pf. Tassen mit Untertassen, gross . 22 Pf. Kaffeeservice, 9 teilig . . . . 95 Pf. Für Wirte: Tassen mit Untert, massiv . . 18 Pf. Speiseteller, massiv . . . . . 20 Pf. Platten, 3 teilig . . . . . . . 68 Pf.

> Kaffee-Service 735 mod. Form, bem., Steil., Mk.

Steingut.

Platte, rund. 35 cm	я		38	Pf.
Salz- und Mehlfass .		208.	95	Pf.
Selfenschalen				Pf.
Kammschalen			1000	Pf.
Geleekumpen	2		1000	Pf.
Waschgarnitur, Steilig			30	Pf.

Ein Posten Römer 6 Stück 1 Mk.

Waschgarnitur 395

# Emaille.

Eine Ladung



trotz grosser Preiserhöhung noch zu bisherigen billigen Preisen. Garantie für jedes Stück!

> Tonnen-Garnitur 195 14teilig . . . . . . . .

Ein Waggon

# Alle Artikel für Hausputz und Umzug enorm billig!

Galerieleisten . . von 45 Pig. an Gardinenstangen. . von 8 Pfg. an Reissnägel . . . 100 St. 10 Pfg.

Reissnägel . . . . 3 Dtzd. 4 Pfg. Messingausziehstangen von 4 Pfg. an Leitern . . . Stufe von 45 Pig. an

Alleinverkauf für Wiesbaden und Darmstadt.

# lietschman

### Nug= und Brennholzverkauf. Bekanntmachung.

Rachdem die Geschäfte ber erften Ginführung erledigt find, werben con Donnerstag, ben 25. Marg ab die Buroftunden fur die gesamte Brotverteilung einheitlich festgeseht auf:

von vormittags 9 bis 12.30 und nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Es find vorgefeben im Rathaus:

1. für Die Danshaltungen, eine Welbestelle und eine Ans-gleichstelle in Zimmer 38, fowie eine Markenandgabestelle in Zimmer 16. 2. für Muftalten, Botele, BBirtichaften te., eine Delbes

ftelle und eine Martenausgabenftelle in Bimmer 45. Die Melbeftellen nehmen alle Delbungen, fowie Antrage

Berichtigungen entgegen und erteilen Austunft. Die Marten-Ansgabeftelle für Saushaltungen gibt bon Donnerstag, ben 18. Darg bis Dittwoch, ben 24. Darg neue Marten ans für biejenigen, welche erftmalig Marten für zwei Bochen erhalten haben.

Die Muegleichftelle nimmt bie entbehrlichen Marten entgegen, gibt dieje an Bedirftige wieder aus und taufcht in Sonderfallen ober 6 gegen argtliches Atteft Marten um.

Die Musweistarten find in jedem galle, die Brotmarten für jeben beabsichtigten Umtaufch mitgubringen. Biesbaben, ben 23. Mary 1915.

Gingetragene Genoffenichaft mit befdrantter Saftpflicht.

Friedrichstraße 20

Tages-Ordnung

ordentlichen Generalversammlung

am Samstag, den 27. März 1915, abends

8.30 Uhr, im Saale des Turnvereins Bies

baden, Sellmundstraße 25, dahier.

1. Bericht bes Borftanbes über bie Bermaltung bes 3ahres 1914:

2. Reumahl von vier Auflichteratemitgliebern anftelle ber nach

\$ 17 ber Sahungen ausicheibenben Berren: Arditeft und Stabt-

verorbneter Grip Silbner, Sandwirt und Stabtrat Bilbelm

Araft, Jabrifant Bermann Betmedy, Schubmachermeifter Emil

3. Bericht bes Auffichterate über bie Brufung ber Jahreerech-

4. Befehluftaffung über Genehmigung ber Bilang, Entlaftung bes Borftanbes und Berwenbung bes Reingewinns aus 1914;

Stanbe vom 1. Banuar 1915, von beute an, ber ausführliche

Beidajtabericht von Greitag, ben 26. Mary 1915 an in unferem Geichaftsbaufe offen liegen. Drudabguge tonnen in

Emplang genommen werben und fteben auch in ber Beneral-

Bir laben gu gabireicher Teilnahme an bet Beneralverfammfung mit bem Bemerten ein, bag bie leberficht ber Ginnahmen und Musgaben, Die Bilang, Die Geminn- und Berluftberechnung bes Babres 1914, fowie bas Bergeichnis ber Mitglieber nach bem

Das Brotverteilungsamt.

# Areistomitee vom Roten Areng Biesbaden

Montag, ben 29. Marg 1915, vormitage von 11 Ilhr ab, tommt gu Oberjosbach im Gafthaus "Bum Lindentopi" aus ben Diftritten "Gebrannten", "Lindentopi", "Ridel", "Saufteig" und "Buchenwaldtopi" des Oberjosbacher Gemeindewalds nachstehendes

aufgeführtes bolg jum öffentlichen Ansgebot: Buchen: 1 Rmtr. Scheit, Larchen: 3 Stamme mit 2,34

Fitmtr., Riefern: 44 Rmtr. Runfcheit 3 Mir. lang, (guter Gite), 77 Amtr. Brennicheit und Anüppel, 26 Amtr. Stockholz.
Rottanuen: 8 Stämme mit 10,99 Fitmtr., Stangen 6 I Rt.,
143 II. Rt., 1388 III. Rt., 770 IV. Rt., 1920 V. Rt. 1830 VI.

Banbt, Bürgermeifter.

Ri., 43 Rmtr. Brennfcheit und Rnuppel.

Oberjoebach, ben 20. Mars 1915.

Rum Beften der Oftarmee Samstag, Mary 1915, a ber "Turngefellicaft", Saivalbacherftr. 8.

Lichtbilbervertrage ber herren Generalmajor Freiherr bon Gant und Sauptmenn Blenbermann.

# Aus der Front unferer im Often fampf. Tenppen Offprengen unter der enffifen Gewaltherricaft

Unperöffentlichte Lichtbilber

Bum Teil erbeutete Originalaufnahmen eines zuffifden Generale.

Rarten: Mummerierte Plage Mt. 2.—, Richtnumerierte Plage Mt. 1.—, Galerie Mt. 6.50. Sertan f: An der Kuffe des Kreisfamitees bom Noten Kreug, Nathans, Jimmer 22, vormitrags von 9 bis 12 30 Uhr, nachmittags von 3 bis 5.30 Uhr, fowie an der Raffe der "Turngesellichaft", Schwalbacherftr. 8. von 9 bis 1 Uhr und von 2 bis 5 Uhr von Mittwoch. 24 Mary ab. Die Damen werden gebeben ihre Hate in der Gaderobe abs ugeben. 

Ecke Kirchgasse

u.Friedrichstr.

Neueste Heilmittel. Herverragead wirksam bei Rheu-

matismus, Gloht, Taubheitsgefühl, Nervenschmerz. Durch Ihre verzüglichen Filuhtol-Heilmittel bin

von meinem langjährigen Rheumatis-mus vollständig befreit werden. Kähte Russard, Wiesbaden.

Ihre Filuhtel-Mittel haben groß-artig gewirkt, meine Fran und ich sind von dem achrecklichen Leiden er öst.

Filuhtol-Tabletten, Glas 250 Mk.

Filuhtel-Salbe, Kruke 250 Mk.

Wieshaden: Schützenhol-Apotheke und Viktoria-Apetheke.

Versende auch nach auswärts.

C. Frenzel, Bonn

maffen hautleiben befreit burd 3fr gutes und Schrift machtig, Sandelsichule Calgaitter.

it Jahren lit ich an Schuppen-Glechten, welche bur 3fr Dittel ver-ichwanden. R. Balter, Reuftabt (Pfly). Innieften Dant für gründliche Seilun, meines 25 Jahre alten Sautielbents Mag Reibharbt, Oberngell.

Filuhtol-Hautpillen Biesbaben : Schütenhof-Upo thehe und Biltoria-Apothehe. Berfand auch noch auswärts,

# Gaszuglampen, Pendel u. Wandarme

n großer Ansmahl gu billigen Breifen, Alle Gorten Glühförper u. Bplinber. aud für Gpiritus-Blüblichtiampe Brib- Laternen. Bartip rifuetoder, Sunten-Genergenge.

M. Roffi, Wiesbaden Вадстанийт. 3 Telephon 2000

# Königliche Schaufpiele Mittwod, ben 24, Mary 1915. 80, Berftellung.

Rüchen Einrichtungen.

für vollständige

39. Borftellung Monnement D Abn Saffan, Lomifche Oper in 1 Aft von J. C. Diemer, Mufit von Carl Maria von Weber. Monnement D

Die Jahreszeiten der Liebe. Bier Alie Biener Tangbilber n. D. Argel. Binft von Franz Schnbert, eingerichtet von J. Lehnert. Unfang 7 Ubr. Ende nach 9.15 Uhr.

Refidens - Theater Mirtwoch, ben 24. Mary 1915. Dupenbe und Schufgigerfatten galtig. Benfion Schöller Schwant in 3 Aufgigen von Bilbeim Jacoby und Carl Laufe.

Anjang 7 libr. Enbe 9 Mbr

# Fräulein

Rheingau, Geifenheim und Umgeb., Stellung. Angebote gutigft unter 602 an die Wefchajisft. gu fenden.

Einkräftig.Fahrburiche u. ein tücht. Fuhrmann fofert für dauerib gefucht. Doffpebitenr 2. Rettenmaber 5 Rifolasftraße 5

Gut ethaltener Feberhandmagen nebitBugbund ju vert. Geeignet für Gartnerei. Rus. i. Berl. b. Big.

Mittelgroßer Eisfdrank billig j. verlaufen. Rheinganerftr. 61. Ctb. t.

Rinbermagen = Bertftatt: Berbedte etc. Soulze, Bleichitrage 17, Rorb- und Stuhlflechteret.

#### Beijenheim Joseph am Rhein Behnklaffige höhere Mabdenfdule

und Penfionat ber Urfulinen.

Grindlicher Unterrich Berrliche, gefunde Lage Saushaltungs-Rurfus

Beginn bes Commerfemefters am 15. April. Rabere Anotunft erteilt bie Dierin

Neu eröffnet:

Musikalische Unterhaltung.

# Durch den Krie

ftodt die herrentonfettionsbranche. Biril ich Belb braume, verfaufe ich jest von meinem Riefenlager ca. 500 Berrenund Anabenanguge, hochmoderne Ulfter und Baletots, Gummis-manbel für herren und Damen, Joppen, Gofen, Capes, Bogener Dantel.

# Kommunikanten : Unzüge

in ichwarg und blau, darunter febr viele einzelne Cachen, welche bon verichiebenen Belegenheitofaufen berruhren, weit unter regularem Breis. Es lobnt fich für ben Beitentfernteften mein Beichaft aufzusuchen, weil ich auch in Goubwaren ein großes Lager habe. 3ch verteufe mehrere 1000 Baar Stiefel trop ber enormen Leberteuerung von meinem alten Borrat, nicht nur gu ben befannten alten billigen Breifen, fondern einen großen Teil gu Musnahmepreifen. Darunter befinden fich biele Gingelpaare welche fich befonders für Rommunifanten und Roufirmanben gut eignen.

parterre und 1. Sted.

Reber Runbe, ber bieje Annonce mitbringt, erhalt beim Ginfauf bon Mt. 10 .- eine fcone Sandtafche gratis.

# Denfionat der St. Marienschule, Mai Willigis

Bijdofliche berechtigte Realanftalt für Rnaben. Cechoffaffige Realanftolt mit wahlfe Batein und Berichtle. Abichlingengnis berechtigt jum ein Dienft und jum Gintritt in die Cherfetunda. Das Schulfabe beginnt Dreustag, ben 13. April jegliche Anstunft burch ben geiftlichen Retter Profpett und Dr. Gariper.

empffiehlt fich

Josef Rees, Wiesbaden Botheimerftraße 28. Telephon 5005 Weht auch nach aufwäris.

# Wiesbaben, ben 19. Mary 1915. Dorichunverein zu Wiesbaden

Gingetragene Genoffenida't mit beidrantter Saftpflicht.

Sirich

perfammlung gur Berjügung.

Rumpf:

mung für 1914;

5. Couftige Bereinbangelegenheiten.

Hehner

Smleucher